

A photograph of a woman's legs in high-heeled sandals and a cat lying on a patterned rug. The woman's legs are in the foreground, wearing white high-heeled sandals. The cat is lying on a dark, patterned rug, looking towards the camera. The background is slightly blurred, showing a light-colored wall and a white object.

14. – 18.
September
2022

FIND YOUR WILD

aldenburg
FILMFESTIVAL

OLB-Stiftung

OLB
BANK

Regionale Verantwortung **begeistert.**

Mit unseren Förderprojekten investieren wir in unsere gemeinsame Zukunft. Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß beim 29. Internationalen Filmfest Oldenburg.

Jetzt mehr erfahren auf [olb.de/engagement](https://www.olb.de/engagement)

Herzlich Willkommen zum 29. Internationalen Filmfest Oldenburg!

Liebe Filmfreunde,

Max Frisch hat mal gesagt, die »Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.« Was aber tun, wenn die Krise zum Dauerzustand wird?

Alles, was wir in der Produktivität der Krise entdeckt haben, hat den Beigeschmack der Katastrophe. Die Intrusion des Öffentlichen in das Private hat längst begonnen und die zur Sicherheit verordnete Digitalisierung wird uns als Rettung der Welt verkauft.

Vielleicht ist es an der Zeit, die klassische Realitätsflucht anzutreten und sich im sorglosen Kino der 50er Jahre zu erfrischen, bevor die digitale Aushöhlung des letzten Rückzugsortes, der uns geblieben ist, den Verlust des Privaten weiter forciert. Unsere eigenen vier Wände sind mit WLAN, Cookies und Alexa längst zu einer Chimäre namens

Homeoffice geworden, unsere Privatsphäre ist nur noch ein verordneter Raum, mit dessen Habitation wir dem Gemeinnutz dienen.

In Robert Siodmaks »Der Rote Korsar« reißt Burt Lancaster gleich zu Beginn die vierte Wand ein und wendet sich an uns, als würde er direkt in unsere gute Stube hineinrufen: »Ask no questions. Believe only what you see – No... believe half of what you see.« Also los, Anker hoch – Bewegung, ihr Halunken! Zeit für uns, die Welt des Kinos zu retten.

Wir sind keine digitale Masse, wir sind keine schläfrige Beute eines paranoiden Staates. Vom 14. Bis zum 18. September werden wir wieder einmal ein postpandemisches Festival mit euch feiern. Glaubt nur was, ihr seht, im Kino auf der Kaperfahrt nach dem jungen, wilden Independentkino.

Euer Filmfest Oldenburg

Inhalt

Sponsoren und Förderer	4
Grußwort	5
Basics	6
Podiumsdiskussion	9
Internationale Reihe	10
Retrospektive	18
Timetable	24
FAQ.....	26
Tribute.....	28
Independent Reihe	32
Midnite Xpress	38
Kurzfilme	40
Film-ABC	44
Danke	46

Impressum Internationales Filmfest Oldenburg, Lange Straße 53, 26122 Oldenburg, Tel: (0441) 925 08 55, www.filmfest-oldenburg.de, Email: info@filmfest-oldenburg.de

Redaktion Torsten Neumann (ViSdP), Sascha Westphal, Deborah Kara Unger, Karsten Kastelan, Michelle La Rosa, Luise Peters, Lukas Hausberger, Jule Schlüter, Lukas Klus, Larissa Helms, Norbert Hingst, Zahra Ensafi **Bild-Redaktion** Torsten Neumann (ViSdP), Lukas Hausberger, Jule Schlüter **Programmberatung** Deborah Kara Unger, Amanda Plummer, Buddy Giovinazzo, Thomas Stiller, RP Kahl, Douglas Buck, Karen Unger, Adam Villaseñor, Debbie Rochon, Mattie Do, Chris Larsen, Patrycja Planik, Nico Mansy, Denis Krick

Produktionsleitung Lukas Hausberger, Michelle La Rosa, Luise Peters **Anzeigenleitung** Michael Thomas, Michelle La Rosa

Grafik Tilman Haar, Oliver Hinzmann **Grafik & Druck** Flyerheaven GmbH & Co. KG

Das Internationale Filmfest wird gefördert von der nordmedia, der Stadt Oldenburg und der OLB-Stiftung.



WIR FEIERN 100 JAHRE

Donnerschwer Str. 54 | 26123 Oldenburg
T 0441 88060 | service@weinhaus-kottkamp.de
weinhaus-kottkamp.de



4 Sponsoren

FÖRDERER



PREMIUMSPONSOREN



MEDIENPARTNER



SPONSOREN



OFFIZIELLE PARTNER



KOOPERATIONSPARTNER



Grußworte

Liebe Leserinnen und Leser,

Zum 29. Mal treffen sich vom 14. bis zum 18. September 2022 Freundinnen und Freunde des Films in Oldenburg, um beim Internationalen Filmfest unkonventionelles und unabhängiges Kino gemeinsam zu erleben.

Dies werden mit Sicherheit fünf Tage voller Überraschungen, die nach zwei Jahren der Pandemie wieder für rege Diskussionen unter Gleichgesinnten sorgen werden. Mich freut es besonders, dass die Veranstalterinnen und Veranstalter erneut eine Kooperation mit der JVA Oldenburg eingegangen sind und damit wieder Filme in der Justizvollzugsanstalt gezeigt werden können. Dieser für ein solches Festival einmalige Spielort trägt bestimmt dazu bei, Vorurteile abzubauen und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Seit der ersten Stunde im Jahre 1994 hat sich das Internationale Filmfest Oldenburg kontinuierlich zu einem europaweit beachteten Festival entwickelt. Dabei blieb

es stets seinem Anspruch treu, innovativen Filmen und Produktionen eine prominente Bühne zu geben. Junge Talente, erfahrene Filmemacher und Journalisten zieht es gleichermaßen nach Oldenburg, um dieses Maßstäbe setzende und dynamische Festival mitzuerleben und mitzugestalten. Die Landesregierung weiß um die kulturelle Bedeutung der niedersächsischen Filmfestivals und unterstützt sie weiterhin über Fördermittel der nordmedia.

Schön ist es, dass endlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese besondere Kino-Atmosphäre vor Ort, für die das Internationale Filmfestival Oldenburg so bekannt und geschätzt ist, wieder live miterleben können.

Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, Haupt- und Ehrenamtlichen sowie Sponsoren für ihr unermüdliches und überaus lohnendes Engagement. Allen Gästen wünsche ich großartige Momente, unvergessliche Begegnungen und viel Freude an diesen besonderen Tagen, wenn Oldenburg wieder ganz im Zeichen des Films steht.



© Moissen-Assanmoghaddam

Stephan Weil

Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Internationale Filmfest Oldenburg ist seit nunmehr fast dreißig Jahren ein Fixpunkt unseres Kulturprogramms. Fünf Tage lang wird unsere Stadt zum Treffpunkt der internationalen Szene des unabhängigen Kinos – zur Oase für Filmfans und Filmschaffende. Das Festival lädt dazu ein, einander zu begegnen und über Kino, Kunst und Kreativität zu reden. Hier zählt die einmalige familiäre Atmosphäre, gepaart mit der unbändigen, gemeinsamen Freude am Filmgucken. Zu erleben sind internationale Produktionen, die das Publikum überraschen, begeistern und die nicht immer leicht verdaulich sind. Doch wir Oldenburger sind offen und experimentierfreudig, wenn es um Kultur geht.

Mit dieser besonderen Mischung aus unkonventionellen Film-Perlen und direktem Kontakt zwischen Kinowelt und Besuchenden hat es das Filmfest in die erste Liga internationaler Festivals geschafft. Längst steht unsere Stadt weit oben, um neue Produktionen vorzustellen. Die Zahl internatio-

naler Premieren und die Liste der erfolgreichen Debütfilme, die erstmals in Oldenburg gezeigt wurden, ist lang. Viele Filmakteurinnen und -akteure kommen immer wieder, weil sie sich beim hiesigen Festival so wohl fühlen, wie sonst nirgends.

Die beeindruckende Erfolgsgeschichte vom Filmfest Oldenburg haben wir vor allem Torsten Neumann und seinem Team zu verdanken, aber auch den Sponsoren und Unterstützenden. Nur gemeinsam und im Schulterschluss mit der Nordmedia, der zentralen Medien-Fördereinrichtung für Niedersachsen, ist ein internationales Festival dieses Formats für uns als Kommune zu stemmen. Ich danke allen, die insbesondere in schwierigen Zeiten an der Seite unserer Kultur stehen und ihr den Rücken stärken. Gerade in Phasen, wie wir sie im Moment erleben, ist Kultur ein Gut, auf das wir nicht verzichten sollten.

Allen Filmfestfans und Gästen wünsche ich viel Spaß beim Filmgucken in den Oldenburger Kinosälen und eine gute Zeit in unserer schönen Stadt.



© Hauke-Christian Dittich

Jürgen Krogmann

Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg

Spielorte

Cine k in der Kulturetage

Bahnhofstr. 11
Tel. (0441) 92 48 00

theater hof/19

Bahnhofstr. 19
Tel. (0441) 955 56 01

Casablanca Programmkino

Johannisstr. 17
Tel. (0441) 88 47 57

JVA Oldenburg

Cloppenburger Str. 400

Kongresshalle (Weser-Ems-Halle)

Europaplatz 12
Tel. (0441) 800 30

Oldenburgisches Staatstheater

Theaterwall 28
Tel. (0441) 2225 111

digitale Vorführungen

www.filmfest-oldenburg.de

Preise

Einzelkarte: 8,50 Euro

Online-Ticket: 5,99 Euro

JVA-Screening: 8,50 Euro
(Personalausweis mitbringen!)

Dauerkarte: 55 Euro*

Ermäßigte Dauerkarte:** 49 Euro*
(jeweils Passbild mitbringen!)

Eröffnungsgala: 12 Euro
32 Euro (mit Premierenfeier)

Sinfoniekonzert: 28 Euro

Filmfest VIP Party: 5 Euro

Closing Night Gala: 8,50 Euro

Sunday Shorts: 8,50 Euro

*) Eröffnungsgala, JVA Vorstellungen, Filmfest VIP Party, Konzert, Sunday Shorts und Closing Night Gala ausgenommen

**) Ermäßigungen gelten unter Vorlage eines Nachweises für Schüler und Studierende, Personen mit Behindertenausweis, Sozialhilfempfänger und Rentner.

Für den Kauf einer Dauerkarte ist ein Passbild notwendig. Dauerkarten können während des Festivals ausschließlich im Festivalcenter am Markt 18 gekauft werden. Unter Zusage von Foto, Name und Telefonr. via E-Mail an vorverkauf@filmfest-oldenburg.de können Dauerkarten vorbestellt werden. Diese können zu den unten genannten Öffnungszeiten abgeholt werden.

In diesem Jahr wird es zu unseren Vorstellungen wieder eine Abendkasse an den Spielorten geben. Die Abendkasse öffnet jeweils eine halbe Stunde vor der ersten Vorstellung.

Kartenvorverkauf

Karten sind online auf www.filmfest-oldenburg.de erhältlich. Am 05.09. beginnt der Vorverkauf an allen AD Ticket-VVK-Stellen, unter der Tickethotline (0180) 60 50 400 (0,20 Euro/Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 0,60 Euro/Minute aus dem deutschen Mobilfunknetz) und an folgenden Vorverkaufsstellen:

Festivalcenter

Markt 18
26122 Oldenburg
Tel. 0441-23350642
Mo – Fr | 9 – 13 & 15 – 19 Uhr*)

Sa | 12 – 17 Uhr

So | geschlossen

*) Am Montag, 05.09. und am Mittwoch, 14.09. schließt der Vorverkauf bereits um 17 Uhr.

Der Verkauf der Kinokarten für die JVA-Screenings findet ausschließlich im Festival-

center am Markt 18 statt. Aus Sicherheitsgründen muss für die JVA-Screenings ein Reisepass oder Personalausweis vorgelegt werden. Zusätzlich ist die persönliche schriftliche Zustimmung für eine von der JVA 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn durchgeführte Sicherheitskontrolle zu unterzeichnen. Die Formulare können online auf filmfest-oldenburg.de heruntergeladen werden oder werden im Festivalcenter zur Verfügung gestellt. Karten können nur bis zum Vortag der Veranstaltung gekauft werden.

weitere Vorverkaufsstellen:

Tourismus-Information

Lange Str. 3
26122 Oldenburg
Tel. (0441) 361 613 66
Mo – Fr | 9 – 18 Uhr
Sa | 10 – 16 Uhr

Kulturetage

Bahnhofstr. 11
26122 Oldenburg
Mo & Mi | 10 – 14 Uhr
Fr | 15 – 19 Uhr

Familia Einkaufsland Wechloy

Posthalterweg 10
26129 Oldenburg
Mo – Sa | 8- 20 Uhr
So | geschlossen

Sicherheitskonzept

Im Kino

Für die Kinovorstellungen im Rahmen des Internationalen Filmfest Oldenburg gelten keine besonderen Hygienemaßnahmen. Es wird trotzdem weiterhin empfohlen sich regelmäßig zu testen. Bitte bleiben Sie bei

Edda Sandstede
Schmiedemeisterin
Metallgestalterin



GERMAN INDEPENDENCE HONORARY AWARD
SEYMOUR CASSELL AWARD

Entwurf und Ausführung Edda Sandstede

NEUE ADRESSE:

Zinnerweg 5, 26736 Woquard-Krummhörn, Tel: 04923 350



Erkältungssymptomen, egal welcher Art, zuhause und meiden Sie Kontakte – unabhängig davon, ob Sie Krankheitszeichen haben und geimpft oder genesen sind.

JVA-Screenings

Um an den JVA-Screenings teilzunehmen, muss ein 3G-Nachweis vorgelegt werden. Innerhalb geschlossener Räume der JVA Oldenburg ist eine FFP2-Maske zu tragen.

JVA Oldenburg

Das Filmfest Oldenburg und die JVA Oldenburg feiern in diesem Jahr ihre 17-jährige Kooperation. Erneut wird die Justizvollzugsanstalt zur Spielstätte. Damit ist Oldenburg das wohl einzige Festival überhaupt, das sein reguläres Programm in einem Gefängnis zeigt. Dahinter steht der Gedanke, nicht nur den Gefängnisinsassen im Zuge ihrer Resozialisierung ein kulturelles Angebot zu bieten, sondern auch den Besuchern des Festivals Einblicke in die Gefängniswelt zu gewähren. Das Festival möchte eine Brücke zwischen dieser Innen- und der Außenwelt schlagen und darauf aufmerksam machen, dass straffällig gewordene Menschen nach ihrem Gefängnisaufenthalt wieder ein Teil der Gesellschaft sind.

German Independence Award

Auch in diesem Jahr wird innerhalb der Independent Reihe der »German Independence Award« in den Kategorien »Publikumspreis«, »Bester Kurzfilm« und »Seymour Cassel Award« für die beste darstellerische Leistung verliehen.

Außerdem werden in diesem Jahr wieder der »Spirit of Cinema«-Award sowie der »Audacity«-Award vergeben.

Für den Publikumspreis sind auch in diesem Jahr die Zuschauerinnen und Zuschauer gefragt. Im Kino werden bei den Vorstellungen Stimmzettel verteilt, die am Ende des Festivals ausgezählt werden.

Rahmenprogramm

Eröffnungsgala

Feierliche Eröffnung des Festivals durch den Film »The Ordinaries« von Sophie Linnenbaum.

Mittwoch, 14.09. | 19 Uhr in der Kongresshalle der Weser Ems Hallen, Europaplatz 12.

Sinfoniekonzert

Somtow Sucharitkul und das Siam Sinfonietta präsentieren »Bernard Herrmann: Klassiker der Filmmusik«

Eine sinfonische Reise durch das unvergleichliche musikalische Schaffen des wohl größten Filmkomponisten aller Zeiten. Mit Filmmusiken von Orson Welles »Citizen Kane« über die größten Erfolge Alfred Hitchcocks, »Vertigo« oder »Psycho«, bis hin zu Klassikern des New Hollywoodkinos, Martin Scorseses »Taxi Driver« und Brian de Palmas »Obsession«, hat Herrmann Kinogeschichte mitgeprägt.

Karten für das Konzert sind im Festivalcenter am Markt 18, auf der Festivalwebsite und an allen ADTicket-VVK-Stellen erhältlich.
Samstag, 17.09. | 19 Uhr
Lambertikirche, Markt 17

Filmfest VIP Party

Karten im Vorverkauf an allen genannten Vorverkaufsstellen
Samstag, 17.09. | ab 23 Uhr
Polyester Klub, Am Stadtmuseum 15

Sunday Shorts

Auch dieses Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu der Vorführung unserer Kurzfilme ein.
Sonntag, 18.09. | ab 12 Uhr
theater hof/19
Bahnhofstraße 19,

Closing Night Gala

Offizieller Abschlussfilm »Paradise Highway« von Anna Gutto, Verleihung »German Independence Award«
Sonntag, 18.09. | 19 Uhr
Oldenburgisches Staatstheater,
Theaterwall 28

Katalog

Den Katalog zum Festival mit vielen Informationen zu allen gezeigten Filmen gibt es zu jeder Dauerkarte dazu und kann während des Festivals an der Kinokasse für 3 Euro erworben werden.

T-Shirts

In diesem Jahr gibt es die beliebten Filmfest T-Shirts bei unserer offiziellen Vorverkaufsstelle im Festivalcenter am Markt 18 zu kaufen. Wieder mit dabei ist auch unser Sponsor Flyerheaven, der unser Festivalgear direkt mit zwei neuen Motiven gepimped hat!

Live-Gespräch

Meet the Guests of Honor:

Peter and John Hyams

Am Freitag um 20:30 übertragen wir per Livestream weltweit ein Gespräch zur Retrospektive mit den Ehrengästen Peter und John Hyams. Vater und Sohn geben Einblick in ihre Karrieren. Peter wird von Los Angeles live zugeschaltet, John aus Oldenburg.

Freitag 20:30 virtuelles Kino | gratis.

Medienberichterstattung

Mit unserem Medienpartner Nordwest Zeitung wird es eine umfangreiche Grundversorgung mit allen News und Wissenswerten zum Festival und täglicher Berichterstattung geben.

Nordwest Zeitung

Am Freitag, 9. September, erscheint in der NWZ ein umfangreicher Sonderteil zum Festival. Während des Festivals erwarten euch zudem tägliche Vorberichte, News und alles Wissenswerte zum Filmfest.

NWZonline

Die NWZonline-Redakteure berichten schon vorab und während des Festivals regelmäßig über Filme, Events sowie Themen rund ums Filmfest und vielem mehr auf

www.nwzonline.de

8 Basics

Filmfest TV

In Zusammenarbeit mit Eightyfour wird es während des Festivals täglich interessante Videobeiträge geben, oeins wird in diesem Jahr erneut die WRANGLE THE STARS Interviews begleiten.

Oeins TV

Live-Berichterstattung der Eröffnungs- und Abschlussgala sowie ein Live-Interview aus dem Festivalcenter. Zudem werden das Eröffnungs-Screening in der JVA und das Sinfoniekonzert am 17. September in der Lambertikirche begleitet.

Sondersendung am 16.09. von 16:30 bis 17:30 Uhr.

Oeins Radio

Täglicher »Filmfest Tipp« vom 05.09. bis 16.09. im Tagesprogramm ab 7 Uhr mit Infos zu Gästen, Filmen, Events und allem, was sonst noch wichtig ist. Außerdem ausführliche Interviews und Berichte rund um das Festival.

www.oeins.de

Social Media

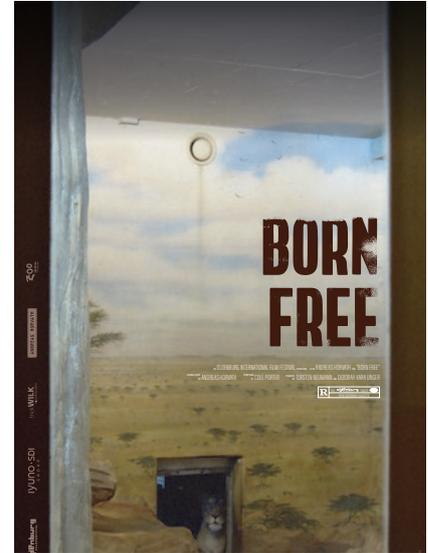
Auch über unsere Social-Media-Kanäle wird es Einblicke in unsere Arbeit und Hintergrundinformationen zum Festival geben. Um immer auf Stand zu sein, folgt uns bei Facebook und Instagram.

 [fb.com/filmfestoldenburg](https://www.facebook.com/filmfestoldenburg)

 [@filmfestoldenburg](https://www.instagram.com/filmfestoldenburg)

Der Festivaltrailer

Filmemacher Andreas Horvath hat für das Festival Momente aus seinem Film »Zoo Lock Down« zum Trailer zusammengestellt. Ein Blick in die Augen wie ein Blick in den Spiegel.



Locations



Wer stirbt zuerst? Podiumsdiskussion zum Zustand der deutschen Filmkritik

Seit es das Kino gibt, gibt es die Filmkritik. Doch so wie Kritik gesellschaftlich in Verruf geraten ist und man lieber der Schwarminelligenz des Mainstream und der Algorithmen vertraut, so geht es erst recht der Filmkritik. Sie ist heute fast vollkommen zum Dienstleister, zur Serviceinstitution geronnen, die dem Publikum ein gutes Gefühl, den Kinos ein paar Zuschauer und allen gemeinsam »werbend wertende« Inhalte und Einnahmen bringen soll. Kritik hingegen, die sich und ihren Gegenstand als Kunst ernst nimmt, die will man nicht – am wenigsten in den Redaktionen, die sich einst mit ihr schmückten.

Das Publikum hingegen will und braucht Kritik sehr wohl. Mindestens als unabhängigen Ratgeber und Freizeitkurator, der nicht im Sold irgendeiner Industrie oder Institution steht. Am besten als guten Freund oder »liebsten Feind« (Werner Herzog), mit dem man produktiv streiten, dem man vertrauen kann.



Ein unabhängiges Festival wie Oldenburg will unabhängige Kritik. Darum interessieren wir uns für Fragen, die wir für brennend aktuell halten: Wozu Filmkritik? Wer braucht Filmkritik? Gibt es überhaupt noch Filmkritik? Oder nur noch Service - aber bitte ohne Spoiler.

Wir sind überzeugt: Wenn die Filmkritik verschwindet, dann verschwindet auch das Kino und bald auch unabhängige Festivals in der Verwechselbarkeit. Insofern ist diese Frage eine Überlebensfrage, und wir wollen sie nicht pseudo-unparteiisch stellen, sondern auf der Basis einer klaren Parteinahme: Für Filmkritik, die ihren Namen verdient, weil sie unverwechselbar ist und mutig, die sich streiten möchte, weil Streit ein Teil jeder Kultur ist. Die sich selber als Kunst versteht, weil man auch über Geschmacksfragen nur urteilen kann, wenn man selber Geschmack hat.

Ein Moderator mit Lust an klarer Sprache und ohne Angst vor Streit und Spoilern, wird durch das Gespräch mit Publikum und Gästen führen: Rüdiger Suchsland, meinungsfreudiger Filmkritiker für Print, Radio, Online, zugleich Filmregisseur, Autor und Festivalmacher.

**Fr 16.09. um 12:30 im Horst Janssen Museum.
Eintritt frei.**



OLDENBURG EINS
TV & Radio

Bleicherstraße 8-10
26122 Oldenburg
Telefon 0441.218844
info@oeins.de
www.oeins.de

**hören.
sehen.
machen.**

 Oldenburg Eins
 /oldenburgeins
 @oldenburgeins

Offizieller Medienpartner beim 29. Internationalen Filmfest Oldenburg



INTERNATIONALE REIHE

Eröffnungsfilm

The Ordinaries

GER 22 | R: Sophie Linnenbaum | D: Fine Sendel, Jule Böwe, Henning Peker, Sira Faal, Noah Tinwa, Denise M'Baye, Pasquale Aleardi



Eine der faszinierenden Aufgaben des Science-Fiction-Films ist die Erschaffung einer neuen Welt, die bestenfalls eine Vorahnung der gesellschaftlichen und technologischen Entwicklung unserer Realität ist. Sophie Linnenbaum erschafft eine fantastische Welt, die uns im Grunde völlig vertraut ist. Die 16jährige Paula lebt in einem Filmstudio. Wir erleben mit ihr vertraute Szenen vom Filmdreh, von großen aufwendigen Szenen mit Komparsen im Hintergrund, die durch Bild bewegt werden, um den Stars eine prächtige Kulisse zu bieten. Nur wird in »The Ordinaries« keine Traumwelt erschaffen, es ist eine Traumwelt. Die Kulissen sind die Welt, die Figuren sind die Bevölkerung die-

ser Welt. Paula träumt davon, es einmal zur Hauptfigur zu schaffen. Nicht im Film, sondern im Leben. Aber das Leben ist Film. Es gibt Cliffhanger, Zeitlupe und Klassenkampf. Der findet aber zwischen den Outtakes und den Hauptfiguren statt. Fast wie im richtigen Leben.

☉ **Mi | 19.00 | Kongresshalle**

☉ **Sa | 14.30 | JVA**

Deutschlandpremiere

A Woman

FRA 22 | R: Jean-Paul Civeyrac | D: Sophie Marceau, Johan Heldenbergh, Cristina Flutur, Héloïse Bousquet, Michaël Erpelding



Juliane Verbeck ist Polizistin in Paris – eine kühle, klardenkende Frau, die ihren Job so gut beherrscht, dass sie es nebenbei sogar schafft, erfolgreiche Bücher zu schreiben. Doch obwohl sie in der Lage ist, Fälle von rein beruflicher Natur schnell aufzuklären,

ist ihr die Untreue ihres Ehemannes lange Zeit entgangen. Nachdem sie aber angefangen hat, dessen Spur aufzunehmen, gibt es für sie kein Halten mehr. Aus der gesetzeskonformen Polizistin wird ein mörderischer Racheengel. Regisseur Jean-Paul Civeyrac hat mit »A Woman« einen ungewöhnlichen Thriller geschaffen, bei dem es weniger um die Aufklärung eines Verbrechens als um dessen Planung und Ausführung geht. Und uns insbesondere durch die brillante Performance von Sophie Marceau in der Hauptrolle daran erinnert, dass keine Furie der Hölle schlimmer sein kann, als eine verschmähte Frau.

☉ Sa | 19.00 | **Casablanca I**

☉ So | 16:30 | **Casablanca II**

Internationale Premiere

Alma Viva

FRA 22 | R: Cristèle Alves Meira | D: Lua Michel, Ana Padrão, Jacqueline Corado



Ein kleines Dorf in den portugiesischen Bergen. Eine tote Großmutter. Und die Entdeckung ihrer übersinnlichen Fähigkeiten. Was als normale Sommerferien begonnen hat, wird für Salomé zu einer Reise in die Vergangenheit. Während ihre Verwandten die Beerdigung ihrer Großmutter planen, wird das Mädchen von ihrem Geist besucht. Ein beunruhigendes Vermächtnis, das Salomé vererbt wurde, denn die Großmutter galt im Dorf als Hexe. Alves Meira hat ein außergewöhnliches Werk über die Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart kreiert. Sie verwebt die Geschichte einer Familie meisterhaft mit der Darstellung eines Dorfes, das in der Modernität angekommen ist und sich trotzdem nicht von den Märchen der Vergangenheit losreißen kann. Das Ergebnis ist ein fesselnder Film,

der uns mit wunderschönen Bildern in einen portugiesischen Sommer entführt. Mehr als die Bilder hallen aber die Gefühle nach, Wehmut, Hoffnung, und vielleicht ein wenig Beklemmung.

☉ Do | 16.30 | **theater hof/19**

☉ So | 19.00 | **theater hof/19**

Internationale Premiere

Chaguo

KEN 22 | R: Vincent M'baya & Ravi Karmalker | D: Nyokabi Macharia, Nick Kwach, Brian Ogola



Wendo und Mugeni sind Mitglieder historisch verfeindeter Stämme eines afrikanischen Landes, welche die Macht nach der Unabhängigkeit untereinander aufgeteilt haben. Das Paar versucht sich aufgrund von vergangenen Geschehnissen von der Politik ihrer Familien zu distanzieren und arbeitet unabhängig von ihren Familien. Doch der Druck des aktuellen Wahlkampfes zieht die beiden immer tiefer in ein erbarmungsloses Machtspiel voller Intrigen. Die Landesbevölkerung blickt rastlos und unzufrieden einer scheinbar unfairen demokratischen Wahl entgegen. Währenddessen steht Wendos und Mugenis Beziehung vor den riesigen Hürden ihres politischen Erbes. »Chaguo« ist eine kenianische Romeo und Julia Story vor dem Hintergrund des schwierigen Prozesses, demokratische Wahlen in einem Land durchzusetzen, das den Glauben an Vernunft und Gerechtigkeit in der Politik schon längst verloren hat.

☉ Fr | 16.30 | **Casablanca II**

☉ So | 16.30 | **theater hof/19**

Europapremiere

The Gravity

FRA 22 | R: Cédric Ido | D: Hafsia Herzi, Olivier Roseberg, Steve Tientcheu, Florine Silva, Jean-Baptiste Anoumon, Max Gomis



In wenigen Tagen kommt es zu einem einmaligen Ereignis: Alle acht Planeten des Sonnensystems werden in einer Reihe stehen. Niemand weiß, wie sich das auf die Gravitation auswirken wird. Das Thema dominiert die Nachrichten. Während der Himmel über Frankreich sich bereits rot verfärbt, versuchen Daniel und sein Bruder Joshua, sich mit Drogenhandel in den Elendsvierteln von Paris über Wasser zu halten. Eine jüngere Generation aus dem Ghetto stört sich jedoch am Treiben der Beiden. Sie nennen sich die »Ronin« und beginnen eine harte Konkurrenz mit den beiden Brüdern – und sie sind besessen von der bevorstehenden Reihung der Planeten. Regisseur Cédric Ido zeichnet ein Paris abseits der Potskartenidylle: Schmutzig und von Armut gezeichnet. Von der Stadt der Liebe ist hier nichts mehr zu spüren. Les Misérables trifft auf John Carpenter in dieser atemberaubenden, kühnen und spannenden dystopischen Vision.

☉ Sa | 21.30 | **Casablanca I**

☉ So | 21.30 | **theater hof/19**

12 Internationale Reihe

Weltpremiere

Der Skorpion

GER 22 | R: Romy Steyer | D: Dieter Wurm, Felix Würgler, Josef Schunicht, Melanie Asimus, Thomas Diblan



Skorpion heißt er, seit ein Freund ihm im Heim dieses totbringende Wesen auf den Arm tätowierte. Nach einem halben Leben in Heimen und im Knast überfiel der Skorpion 2003 eine Bank und kaperte zur Flucht einen Bus mit 20 Insassen – es folgte eine der spektakulärsten Geiselnahmen Deutschlands, bei denen er von Scharfschützen mit zwei Schüssen in den Rücken niedergestreckt wurde. Er wurde zu elf Jahren Haft mit anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt. In dieser Zeit lernte Dieter, der bürgerlich Wurm heißt, dass sich nur etwas ändern kann, wenn man es auch anspricht. Als Chefredakteur der Gefängniszeitung »Der Lichtblick« setzte er sich für andere Insassen ein, erkämpfte verbesserte Haftbedingungen. Inzwischen arbeitet Dieter an seiner Biografie, berichtet er vom Leben eines Dandys, eines verkannten Literaten. Der Skorpion ist eine Hommage an einen Außenseiter, der nie eine echte Chance

hatte, auf der Suche nach seinem Platz in der Welt.

☉ Sa | 16.30 | Casablanca II

☉ So | 14.30 | theater hof/19

Weltpremiere

Die Rache an der Welt

GER 22 | R: Stefan Krohmer | D: Maria Furtwängler, Florence Kasumba



Seit Wochen wird das beschauliche Göttingen von einem Serientäter terrorisiert, der Frauen mit Waffengewalt an abgelegene Orte führt, um sie dort zu sexuellen Handlungen zu zwingen. Als eine Joggerin im Wald tot aufgefunden wird, will man auch diese Tat gern dem »Wikinger« zuschreiben, auch wenn sie nicht seinem Täterprofil entspricht. Prekär wird die Sache, weil sich das Opfer in der Flüchtlingshilfe engagierte, was den Kreis der Verdächtigen auf eine Art und Weise erweitert, die nicht überall gern gesehen wird. Und Kommissarin Charlotte Lindholm vor ein moralisches Dilemma stellt: soll sie die DNA-Analyse verbotenerweise auf ethnische Merkmale ausweiten, was den nordisch aussehenden »Wikinger« möglicherweise als Täter ausschließen

würde oder soll sie politisch korrekt, wenn auch wenig effizient ermitteln?

»Die Rache an der Welt« ist ein Tatort vom Feinsten: spannend, hochpolitisch und furchtlos.

☉ Do | 19.00 | Casablanca I

☉ Fr | 14.00 | JVA

Deutschlandpremiere

Decision To Leave

KOR 22 | R: Park Chan-Wook | D: Tang Wei, Park Hae-il, Go Kyung-Pyo



Der große elegante Erzähler des koreanischen Kinos, Park Chan-wook, hat sich mit seinem neuen Film nun endgültig in ein Terrain begeben, das in Hollywood niemand mehr besetzen kann. Mit »Decision to Leave« hat er einen Hitchcock Film gedreht, ohne Hitchcock sein zu wollen. Ein Mann ist in den Bergen ums Leben gekommen. Möglicherweise ein Unfall, möglicherweise ein Verbrechen. Letztlich interessiert der Kriminalfall nur so lange, bis die Witwe des Opfers auf den Kommissar trifft und sich eine viel spannendere Geschichte entspinnen kann, als ein Whodunit jemals in der Lage wäre. Fortan geht es um Moral, geheime Gefühle und



Willkommen in unserer privaten Filmfestlounge!
Alles für ein gemütliches Zuhause finden Sie hier:



tovar
raumplanung

donnerschweer strasse 37
26123 oldenburg
telefon 0441. 390 10 676
kontakt@tovar-raumplanung.de
www.tovar-raumplanung.de



**NO GOOD MOVIE WITHOUT
ICONIC GLASSES**

die diekers^{dd}
BRILLENLADEN

OLDENBURG
GUTE
ADRESSEN

Lange Straße 53 | 26122 Oldenburg | T 0441 99 878 66 | www.die-diekers.de f @



**Dat Ole nee'e
Filmfest Beer**

GETRÄNKEVERTRIEB
IRMTRAUD BUNJES

Tannenkrugstraße 31 - 26180 Rastede
Telefon 0 44 02/8 22 47
Telefax 0 44 02/8 44 53

getraenke.bunjes@t-online.de

14 Internationale Reihe

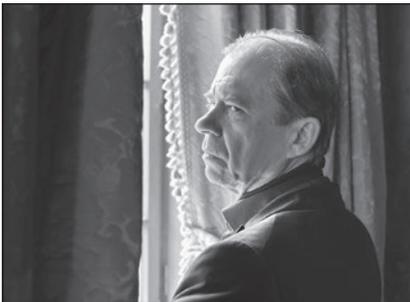
verbotene Blicke zwischen dem Ermittler und der Hauptverdächtigen in dem romantischen Neo-Noir, der so anders ist als alles, was der Kinomagier zuvor auf die Leinwand gebracht hat. Und doch ist seine Meisterschaft, sein Publikum auf unbekanntes Kinoterrain zu führen, ungebrochen.

🕒 **Fr** | 19.00 | **Casablanca I**

🕒 **Sa** | 19.00 | **theater hof/19**

Echo

GER 22 | R: Mareike Wegener | D: Valery Tscheplanowa, Ursula Werner, Andreas Döhler, Felix Römer, Oskar Keymer



Nachdem sie in Afghanistan fast von einer Bombe in die Luft gesprengt wurde, kehrt Kriminalkommissarin Saskia Harder trau-

matisiert nach Deutschland zurück. Als eine mumifizierte Leiche in einem Sumpfgebiet gefunden wird, ist sie entschlossener denn je, sich zu beweisen und ihre traumatischen Kriegserfahrungen hinter sich zu lassen. Doch zu ihrem Unglück birgt das seltsame Nest Friedland, in das sie kommt, seine eigenen Herausforderungen. Die Bewohner betrachten sie bestenfalls als kleines Ärgernis, vor allem, nachdem eine nicht explodierte Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden wird. Mareike Wegener nutzt das Krimi-Genre augenzwinkernd als Vehikel für schrullige Charaktere und Dialoge und erzählt eine Fabel über unsere Unfähigkeit, loszulassen. Mit außergewöhnlichem Gespür für die Bildgestaltung, die immer den perfekten Raum für die Akteure schafft, entsteht ein so subtiler und exakter Film, dass man meint, »Twin Peaks« könnte ein Nachbardorf von Friedland sein.

🕒 **Sa** | 19.00 | **Casablanca Salon**

🕒 **So** | 19.00 | **Cine k/Studio**

Weltpremiere

Leben Tod Ekstase

GER 22 | R: Nikias Chryssos | D: Margarita Broich, Wolfram Koch, Martin Wuttke



Unter Psycholyse versteht man gemeinhin die Psychotherapie mit Psychedelika, was ja irgendwie witziger klingt als nüchtern auf einer Couch zu liegen und die Decke anzustarren. Als allerdings sechs Patienten bei einer solchen Sitzung zu Tode kommen, ist Schluss mit lustig und die Kommissare Anna Janneke (Margarita Broich) und Paul Brix (Wolfram Koch) beginnen mit den Ermittlungen. Hauptverdächtiger ist der umstrittene Arzt Dr. Adrian Goser (Martin Wuttke), der Leiter und einzige Überlebende der finalen Sitzung – möglicherweise ein

DOR
GALERIE GOLDSCHMIEDE
THOMAS KUNKE

HERBARTGANG 11
26122 OLDENBURG
FON 0441.1 21 92
INFO@DOR.DE
WWW.DOR.DE

**WE FOUND
OUR WILD!**

**KEHRER
WERBEAGENTUR**

www.werbeagentur-kehrer.de

**DER KLASSIKER,
WENN ES UM
STILVOLLE
GASTFREUND-
SCHAFT GEHT...**

Seit der Premiere des altera Hotels im Jahr 2004 sind wir Partner des Oldenburger Filmfestes. Aus dieser Partnerschaft ist mittlerweile eine echte Freundschaft entstanden.

Freuen wir uns auf das 29. Filmfest mit tollen Gästen und spannenden Filmen!

Willkommen im altera Hotel!

**OFFICIAL
FILMFEST-HOTEL
2022**

HERBERTGANG 23 · 26122 OLDENBURG · FON 0441 219080 · WWW.ALTERA-HOTELS.DE

**altera
hotel**

HERR BAAK MACHT WERBUNG

**Ihr Feuer
liegt uns am Herzen**

KAMINLAND
LEBEN MIT FEUER

Ofener Straße 50 a · 26121 Oldenburg
0441 - 3 61 38 20 - www.kaminland-oldenburg.de

UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

Sie finden uns
22x
in Deutschland

Sie finden uns
2x in Oldenburg:

Hauptgeschäft
Gaststraße 27

Outlet
Gaststraße 4

... und auch online:
www.unterwegs.biz

16 Internationale Reihe

Scharlatan, ein Killer, aber vielleicht auch ein weiteres Opfer? Janneke und Brix sind sich da gewohnt uneinig.

Nikias Chryssos, der 2015 mit der bizarren Komödie »Der Bunker« Furore machte, legt mit »Leben Tod Ektase« einen Drogentrip von einem Tatort vor, den man wahlweise nüchtern oder »unter dem Einfluss« genießen kann. Spaß macht er in beiden Fällen.

☉ Sa | 16.30 | Casablanca I

☉ So | 14.30 | JVA

Deutschlandpremiere

Paradise Highway

USA 22 | R: Anna Gutto | D: Morgan Freeman, Juliette Binoche, Veronica Ferres



Sally ist Lastwagenfahrerin: zäh, einsam und ungehobelt, brillant besetzt mit der Oscar-Preisträgerin Juliette Binoche. Ihre einzigen menschlichen Verbindungen scheinen andere Truckerinnen und ihr Bruder Dennis (Frank Grillo) zu sein, welcher demnächst aus dem Gefängnis entlassen wird. Und genau da fangen die Probleme an, denn Frank ist gezwungen sie als Kurier zu benutzen - und dieses Mal handelt es sich bei

dem »Paket« nicht um Drogen oder Waffen, sondern um ein kleines Mädchen, das zu einem abscheulichen Zweck über die Staatsgrenze transportiert werden soll.

Die Regisseurin Anna Gutto liefert einen hochspannenden Film ab, der sich brillant zwischen dem Western-Genre und seinem jüngeren Enkel, dem Trucker-Film, positioniert, und einen Höllentrip bietet, bei welchem es nicht nur um Geschwindigkeit geht, sondern auch um weibliche Solidarität in Aktion. Morgan Freeman als unkonventioneller ehemaliger Cop und Cameron Monaghan (»Shameless«) als sein gradliniger Kollege, die den beiden mutigen Frauen auf der Flucht nachjagen, runden dieses bemerkenswerte Ensemble ab.

☉ So | 19.00 | Staatstheater

Internationale Premiere

Rodeo

FRA 22 | R: Lola Quivoron | D: Julie Ledru, Yannis Lafki, Antonia Buresi



Julia lebt ein prekäres Leben im französischen Bordeaux. Ihre Leidenschaft gilt dem Motorradfahren. Eines Tages trifft sie auf

eine Gruppe junger Männer, die mit ihren Bikes ihre Grenzen austesten und stets versuchen, Gefahren heraufzubeschwören. Speedjunkies, die den Rausch der Gefahr mit immer neuen Herausforderungen und Tricks heraufbeschwören. Julia versucht, bei der männlichen Clique Anschluss zu finden. Anfangs gelingt das auch, doch dann kommt es zu einem Unfall, der alles verändert. Das Kinodebüt der Regisseurin Lola Quivoron bewegt sich irgendwo zwischen Coming-of-Age-Drama und Motocross-Stuntshow. Sie hat sich mit ihren Schauspielern unter echte Fahrer dieser illegalen Subkultur in den Pariser Banlieues gemischt und vollbringt so ein seltenes Kunststück: Sie präsentiert beeindruckende Actionszenen, doch ihr eigentlicher Fokus ist stets das Menschliche. Eine der Entdeckungen des diesjährigen Cannes Festivals.

☉ Do | 19.00 | theater hof/19

☉ So | 21.30 | Cine k/Studio

GROSSES KINO
KOMMT NIE AUS DER MODE

DU NORD

Heiligengeistwall 11 26122 Oldenburg www.du-nord.com

TATORT: DIE RACHE AN DER WELT

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE
PREMIERE AUF DEM
FILMFEST OLDENBURG 2022

15.09.22 | 19:00 | CASABLANCA 1

16.09.22 | 14:00 | JVA OLDENBURG

Buch Daniel Nocke **Regie** Stefan Krohmer

Produktion Iris Kiefer, FilmPOOL Fiction

Redaktion Sabine Holtgreve & Christian Granderath

DarstellerInnen Maria Furtwängler, Florence Kasumba,
Daniel Donskoy, Sascha Geršak, Mala Emde, Leonard
Carow, Bagher Ahmadi, Eidin Jalali u. a.

NDR
FERNSEHEN



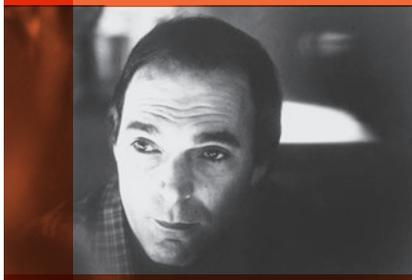
John Hyams mit Jean-Claude Van Damme (links), Peter Hyams (rechts)



Peter Hyams beim Dreh von »Outland«



John Hyams »Universal Soldier: DoR«



Peter Hyams beim Dreh von »Outland«

In Interviews erzählt Peter Hyams oft, wie schwer es ihm fällt, sich seine eigenen Filme noch einmal anzusehen. Bei den meisten Filmemachern, die wie Hyams auf eine mehr als 40 Jahre währende Karriere in Hollywood zurückblicken können, klänge das nach Koketterie, jedoch nicht bei dem 1943

in New York geborenen Regisseur, der bei vielen seiner Arbeiten zugleich noch sein eigener Drehbuchautor und immer auch sein eigener Kameramann gewesen ist. Diese Bescheidenheit, mit der er in Interviews über sein Werk spricht, wirkt absolut ehrlich, weil auch seine Filme von eben dieser Art Bescheidenheit geprägt sind.

Die Zurückhaltung, die Peter Hyams Kino charakterisiert, ist erst einmal etwas Wundervolles. Aber, und das offenbart ein Blick auf die Filme und Serienepisoden, die sein Sohn John Hyams in den vergangenen gut 20 Jahren inszeniert hat, sie hat kaum noch einen Platz in der Filmindustrie. Eigentlich müsste John, der schon mit seinem komplett unabhängig produzierten Filmdebüt »One Dog Day« (1997) die Pulp Fiction jener Jahre in ganz neue, von der Nouvelle Vague inspirierte Fahrwasser gelenkt hat, einer der berühmtesten amerikanischen Filmemacher unserer Zeit sein. Einer, der den großen Franchises neues Leben einhaucht und zugleich mit originären Produktionen Maßstäbe für die Industrie setzt. Doch letztlich sind seine grandiosen Genrearbeiten wie die seines Vaters von einer Demut gegenüber dem Kino und seinen Gesetzmäßigkeiten, die etwas ganz anderes als Genrekonventionen sind, erfüllt und stehen damit in einem radikalen Widerspruch zu den Mechanismen des heutigen Filmgeschäfts.

Anders als viele seiner Zeitgenossen, die entweder in den späten 1960er Jahren die New Hollywood-Bewegung begründet oder einige Jahre später den Weg zum

Blockbuster-Kino der 80er Jahre geebnet haben, ist Peter Hyams kein Absolvent einer Filmschule. Er hat Musik und bildende Kunst studiert, als Journalist und Nachrichtensprecher gearbeitet und hat sich schließlich als Autor und Regisseur in Hollywood etabliert. Zunächst mit zwei Fernsehfilmen, in denen er die Möglichkeiten des Mediums perfekt ausschöpfen konnte. Schon diese beiden Fernseharbeiten aus dem Jahr 1972, »Rolling Man« und »Goodnight, My Love«, zeugen von Hyams äußerst präzisiertem Gespür für die Musikalität filmischer Bewegungen. Sie sind nicht nur überaus effizient in Szene gesetzt, sie funkeln geradezu vor einer Eleganz, die auch all seine Kinofilme von der Cop-Komödie »Busting« (1974) bis zu dem Action-Thriller »Enemies Closer« (2013) ausstrahlen.

Die Eleganz von Hyams Regie, die immer Hand in Hand mit der Eleganz seiner Kameraarbeit geht, ist eine in den 1970er Jahren längst vergessene Form von Noblesse. Ihre Wurzeln liegen im klassischen Hollywood, in dem die Filmemacher zuallererst Erzähler waren und um den Wert des kollektiven Arbeitens wussten. Wie Hyams haben sich diese Regisseure des großen Zeitalters des amerikanischen Kinos in den Dienst der Filme gestellt. Und es war die Virtuosität, mit der sie ihr Handwerk beherrscht haben, die in den 1950er und 60er Filmemachern wie King Vidor und John Ford, Ernst Lubitsch und Nicholas Ray den Ehrentitel »Auteur« eingetragen hat.

Diesen »Auteur«-Begriff haben die Künstler-

RETROSPEKTIVE

PETER & JOHN HYAMS

figuren des New Hollywoods dann mit einer anderen Bedeutung erfüllt. Sie waren Autoren im Sinne einer ganz auf sie selbst zugeschnittenen Arbeitsweise. Eine solche Form des genialischen Künstlertums ist Peter Hyams, der in Gesprächen fortwährend das Wunder des kollektiven Arbeitens in der Filmproduktion beschwört, und seinen Filmen gänzlich fremd. Und genau das macht ihn vielleicht zu Hollywoods letztem wahren »Auteur«. Selbst wenn er sich seine Arbeiten nicht mehr ansehen möchte, weil sie ihn vor allem an seine Fehler erinnern, wird es Zeit sein Werk wiederzuentdecken. Denn Filme wie »Capricorn One« (1977) und »2010: The Year We Make Contact« (1984), »Outland« (1981) und »Timecop« (1994), »Star Chamber« (1983) und »Narrow Margin« (1990), können einem den Glauben an das Kino als Ort großer, zum Staunen und zum Nachdenken anregender Geschichten wiedergeben, die einen auf direkte, emotionale Weise ansprechen, aber nicht manipulieren. Einer der Filmemacher, der die Lektionen, die Peter Hyams Schaffen für uns alle bereithält, mehr als nur verinnerlicht hat, ist John Hyams, der seit den späten 1980er Jahren immer wieder in der einen oder anderen Funktion an den Filmen seines Vaters beteiligt war. Wie Peter ist John Hyams ein »Auteur« im klassischsten Sinne. Also ein Filmemacher, der sich das Material, mit dem er arbeitet, aneignet und so die oft sehr eng gesteckten Genre Grenzen auf bemerkenswerte Weise verschiebt. Seine beiden »Universal Soldier«-Filme, »Regeneration« (2009) und »Day of Reckoning« (2012), sind wie auch seine beiden Horror-Thriller, »Alone« (2020) und »Sick« (2022), von einem sehr klaren Wissen um die Notwendigkeiten ihrer jeweiligen Genres geprägt. Notwendigkeiten, die John Hyams nicht nur

respektiert. Er begegnet ihnen vielmehr mit der gleichen wundervollen Eleganz, die für Peters Filme so kennzeichnend ist. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass er in einer Zeit, in der das Kino von großen, möglichst spektakulären, aber auch gänzlich gesichtslosen Comic-Verfilmungen und Sequels beherrscht wird, ein Außenseiter geblieben ist. Seine Filme sind für eine Industrie, die ihre größten Stärken schon lange aus den Augen verloren hat, viel zu persönlich und zugleich auch viel zu klassisch. Wahrscheinlich müssten auch Regisseure wie Vincente Minnelli und Fritz Lang heute in den Nischen arbeiten, in denen John Hyams seine künstlerische Heimat gefunden hat.

Capricorn One

USA 77 | R: Peter Hyams | D: Elliott Gould, James Brolin, Brenda Vaccaro, Sam Waterston, O. J. Simpson, Hal Holbrook



Die Paranoia der 1970er Jahre hat sich tief in Peter Hyams Thriller eingeschrieben. Das Vertrauen in alles, wofür die Vereinigten Staaten stehen, ist verschwunden, und zugleich gibt es eine übermächtige Sehnsucht danach, doch an etwas glauben zu können. Eine Sehnsucht, die eine bemannte Mars-Mission der NASA stillen soll. Nur findet die

gar nicht statt. Die Bilder von der Landung auf dem Mars entstehen auf einem stillgelegten Militärstützpunkt. Als diese Lüge aufzubliesen droht, setzen die Verantwortlichen alles daran, sie aufrechtzuerhalten. So gerät nicht nur der von Elliott Gould gespielte Journalist Robert Caulfield ins Visier staatlicher Killer. Auch die drei Astronauten müssen ausgeschaltet werden. In all den Verfolgungsjagden und Actionszenen, die Peter Hyams mit einer wahrhaft einzigartigen Nonchalance inszeniert, bleiben die, die Caulfield und die Astronauten aus dem Weg räumen wollen, unsichtbar. Die Bedrohung hat kein Gesicht. Sie entspringt einer Maschinerie, die eigentlich nicht aufzuhalten ist.

© Fr | 21.30 | Cine k/Muvi

Outland

USA, UK 81 | R: Peter Hyams | D: Sean Connery, Peter Boyle, Frances Sternhagen, James Sikking, Kika Markham



In Interviews erzählt Peter Hyams gerne, dass er unbedingt mal einen Western drehen wollte. Schließlich hat dieses Genre das klassische amerikanische Kino mehr als jedes andere geprägt. Doch um 1980 herum ließ sich mit einem Western kein Geld verdienen, also hat Hyams zu einem Trick gegriffen. Seine Geschichte um einen Marshall, der sich mit einem ebenso korrupten wie mächtigen Geschäftsmann anlegt, spielt nicht irgendwo in Texas, sondern in einem Titanbergwerk

20 Retrospektive

auf einem Jupitermond. Dieses Setting verleiht Hyams Variation von dem Klassiker »High Noon« eine ganz besondere Atmosphäre. In der Welt von »Outland« werden Vergangenheit und Zukunft eins. Die amerikanische Sehnsucht nach der Überwindung von immer neuen Grenzen ist der perfekte Nährboden für Ausbeutung und Unterdrückung. So kämpft der von Sean Connery gespielte Marshall anders als einst Gary Cooper nicht so sehr für Recht und Ordnung. Sein Gegner ist ein kapitalistisches System, das die Menschen so lange unter Druck setzt, bis sie buchstäblich zerplatzen.

☉ Do | 21.30 | Casablanca I

Narrow Margin

USA 90 | R: Peter Hyams | D: Gene Hackman, Anne Archer, James Sikking, J. T. Walsh, Emmet Walsh



Der Film noir der 1940er und 50er Jahre hat in den 1980er Jahren eine erste große Renaissance erlebt. Zahlreiche Filmemacher haben sich der Werke der klassischen »Schwarzen Serie« angenommen und sie in neonglitzernde Thriller verwandelt. Auch Peter Hyams Thriller »Narrow Margin«, in dem einer von Gene Hackman gespielter Staatsanwalt eine Zeugin vor den Killern eines Mafiabosses beschützt, basiert auf einem alten Film noir, Richard Fleischers »The Narrow Margin«. Allerdings verzichtet Hyams auf all die funkelnden Effekte des Neo-Noir-Kinos. Sein gradlinig erzähltes Remake eines schnörkellosen B-Films stellt sich auf grandiose Weise quer zum Genrekino

der 1980er Jahre. Hyams nutzt die Enge des Raums, der Staatsanwalt und seine Zeugin haben sich in einen Zug geflüchtet, für perfekt choreografierte Spannungsszenen, in denen seine Darsteller brillieren. Die meisten Begegnungen zwischen Hackman und den Killern erweisen sich als psychologische Duelle, in denen Blicke und Worte aufregender sind als jeder Schusswechsel.

☉ Sa | 14.30 | theater hof/19

One Dog Day

USA 97 | R: John Hyams | D: Mella Fazzoli, Craig Walker, George Xhilon, Andrew Sikking, Randy Rex



Immer wieder fixiert ein junger Maler die weiße Leinwand vor ihm. Dabei blickt er direkt in die Kamera und damit ins Publikum. So entsteht eine symbolträchtige Situation. Der suchende Künstler kämpft nicht nur mit der leeren Leinwand. Er ringt auch mit dem, was wir von ihm erwarten. Irgendwann klatscht er dann einfach einen dicken Strich Farbe auf die Leinwand. Ein Akt der Befreiung. Es spielt keine Rolle, ob aus diesem ersten Strich ein großes Werk wird oder ob er ihn irgendwann wieder auslöscht. Entscheidend ist allein der schöpferische Akt. Und um den dreht sich alles in John Hyams komplett unabhängig finanziertem Debütfilm. Einen Tag lang folgt Hyams Künstlern und Killern, Betrugern und Brokern, Fanatikern und Melancholikern auf ihren Wegen durch die Straßen von New York. Manche Szenen erinnern an Quentin Tarantino, andere an

absurde Theaterstücke. Aber eines ist ihnen allen gemeinsam, sie sind erfüllt von einer unbändigen Energie und einem berausenden Gefühl unendlicher Freiheit.

☉ Do | 16.30 | Cine k/Studio

The Smashing Machine

USA 2002 | R: John Hyams | D: Mark Kerr, Mark Coleman, Dawn Staples, Bas Rutten



In den ersten Kampfszenen von John Hyams Dokumentarfilm wirkt der professionelle Mixed Martial Arts-Kämpfer Mark Kerr wie eine Naturgewalt, die nichts aufhalten kann. In diesen Momenten ist er tatsächlich »the smashing machine«, eine menschliche Maschine, die wie wild Schläge austeilt. Eine faszinierende und zugleich verstörende Kraft geht von den MMA-Kämpfen aus. Hyams beschönigt in seinen den Kämpfenden oft ganz nah kommenden Bildern nichts. Es ist fast, als ob man selbst die Schläge spürt. Vor allem spürt man aber die Verheerungen, die sie hinterlassen. Dabei hat Hyams Film nichts Sensationalistisches an sich. Im Gegenteil, er porträtiert die einzelnen Kämpfe als ganz alltäglichen Job. Mark Kerr und die anderen steigen nur in den Ring, um Geld für sich und ihre Familien zu verdienen. So eröffnet dieser von einer atemberaubenden Offenheit und Ehrlichkeit geprägte Einblick in die Welt der Mixed Martial Arts-Kämpfe einem ungeschminkten Blick auf die Mechanismen aller Arbeitswelten.

☉ So | 16.30 | Cine k/Muvi

Unser MU-Shop Neu
www.mu-eis-oldenburg.de
Neuer Fan-Shop!

Universal Soldier: Regeneration

USA 2009 | R: John Hyams | D: Jean-Claude Van Damme, Dolph Lundgren, Andrei Arlovski, Garry Cooper



2009 glaubte niemand mehr an das »Universal Soldier«-Franchise. Doch mit der Direct-to-Video-Produktion »Universal Soldier: Regeneration« ist John Hyams eine Sensation geglückt. Er hat mit dieser Geschichte um den reaktivierten Universal Soldier Luc Deveraux, der im Atomkraftwerk von Tschernobyl eine Katastrophe verhindern soll, nicht nur das Franchise wiederbelebt. Er hat zugleich noch die Grenzen des Actionfilms neu definiert. Die von seinem Kameramann Peter Hyams ungeheuer energetisch und doch extrem übersichtlich gefilmten Actionsequenzen überraschen nicht nur durch ihre Härte.

Sie vermitteln immer auch ein Gefühl dafür, dass Gewalt etwas zutiefst Zerstörerisches ist, auch für die, die sie anwenden. Und so erfüllt eine in diesem Genre mehr als ungewöhnliche Traurigkeit den Film und das Spiel seiner Darsteller. Jean-Claude Van Damme und Dolph Lundgren sind zwar Kampfmaschinen, aber eben auch Verlorene, denen die ewigen Kriege für die sie erschaffen wurden, alles Menschliche geraubt haben.

☉ Sa | 16.30 | theater hof/19

Universal Soldier: Day of Reckoning

USA 2012 | R: John Hyams | D: Jean-Claude Van Damme, Dolph Lundgren, Scott Adkins, Mariah Bonner, Andrei Arlovski



Der Tod war nie das Ende in den »Universal Soldier«-Filmen. Die von skrupellosen Wissenschaftlern reanimierten Super-Soldaten konnten immer wieder neugeklont und zurück ins Leben geholt werden. Diesem endlosen Zyklus von Zerstörung und Wiederaufstehung wollen der von Jean-Claude Van Damme gespielte Luc Deveraux und sein Prophet, der von Dolph Lundgren verkörpert Andrew Scott, ein Ende setzen. Also proben sie eine Art Spartakus-Aufstand gegen ihre Schöpfer. Doch das ist nur der Hintergrund, vor dem John Hyams die Geschichte eines Mannes erzählt, der alles verloren hat und nun versucht, zu verstehen, wer er ist. Johns Suche nach seiner Vergangenheit und nach Deveraux, der seine Familie ermordet hat, eröffnet der Reihe ganz neue Perspektiven. Hyams schafft zwar wieder einige überwältigende Actionsequenzen. Aber diese von David Lynch inspirierte Reise ins Herz der Finsternis transzendiert ihr Genre. In den wilden Schreckensvisionen des Films verschmelzen Kunst und Action, Politisches und Philosophisches zu einer perfekten Einheit.

☉ Fr | 00.00 | Cine k/Muvi

ACARA HOTEL

Über den Dächern von Oldenburg
Das Penthouse-Hotel

Official Festival Hotel

Alone

USA 2020 | R: John Hyams | D: Jules Willcox, Marc Menchaca, Anthony Heald, Jonathan Rosenthal, Katie O'Grady



Nach einem Schicksalsschlag will die von Jules Willcox gespielte Jessica noch einmal von vorne anfangen. Doch ihr Start in ein neues Leben nimmt eine überaus bittere Wendung, als sie auf einer Landstraße ins Visier eines Serienkillers gerät. Sie, die allein sein wollte, um ein frisches Trauma zu bewältigen, findet sich plötzlich in einem ungleichen Zweikampf auf Leben und Tod wieder. Einem Zweikampf, den John Hyams mit einer atmosphärischen Wucht erzählt, die einem wieder und wieder den Atem raubt. »Alone« ist ein Meisterwerk filmischer Reduktion. In meist simplen, auf Jessicas Perspektive fokussierten Einstellungen beschwört Hyams ein Gefühl der Ausweglosigkeit herauf. Man erlebt das Martyrium dieser jungen Frau, die dazu gezwungen ist, mehr und mehr über sich hinauszuwachsen, nicht nur mit, man

macht es mit ihr durch. Von den eindringlichen Filmbildern und den perfekt getimten Schnitten des Films geht eine ungeheure Suggestivwirkung aus. Sie ziehen einen in Jessicas Überlebenskampf hinein und lassen einen nicht mehr los.

🕒 So | 14.30 | Cine k/Studio

Internationale Premiere

Sick

USA 2022 | R: John Hyams | D: Jane Adams, Dylan Sprayberry, Marc Menchaca, Gideon Adlon, Bethlehem Million



April 2020. Große Teile der Vereinigten Staaten befinden sich im Lockdown. Also brechen die Studentin Parker und ihre Freundin Miri auf, um die Zeit der Quarantäne in einem riesigen Ferienhaus zu verbringen. Doch schon in der ersten Nacht werden sie von einem maskierten Eindringling attackiert. Vieles in »Sick« erinnert an »Scream« und »I Know What You Did Last Summer«. Das sollte niemanden überraschen, schließlich ist

Kevin Williamson einer der beiden Drehbuchautoren. Dennoch ist diese Geschichte einer überaus blutigen Nacht weit mehr als nur der Versuch, die Pandemie und ihre Social-Distancing-Maßnahmen als idealen Hintergrund für einen Slasher-Film zu nutzen. Wie schon in »Alone« erzeugt John Hyams einen ungeheuren Sog, der einen die brutalen Messerattacken auf körperliche Weise erfahren lässt. Und dieser Sog hat noch eine andere, wirklich verblüffende Wirkung. In seinem Strudel lösen sich mit der Zeit die klaren Gegensätze von »Gut« und »Böse«, Opfer und Täter, so weit auf, bis nur noch Trauer und Entsetzen bleiben.

🕒 Sa | 21.30 | theater hof/19

**KAUFEN SIE KEIN AUTO,
BEVOR SIE BEI
WANDSCHER
WAREN!**

**WANDSCHER
GRUPPE**

OLDENBURG
WILHELMSHAVEN
AURICH
BREMEN



Bremer Heerstraße 400 · 26135 Oldenburg · T. 0441 / 920 77 10 · info@wandscher-gruppe.de · www.wandscher-gruppe.de

📷 📱 | [einkaufsland.de](https://www.einkaufsland.de)
familia Einkaufsland Wechloy
Posthalterweg 10 • 26129 Oldenburg
3.500 kostenlose Parkplätze • über 100 Shops



**DAS EINKAUFSLAND WECHLOY
WÜNSCHT BESTE UNTERHALTUNG
BEIM FILMFEST OLDENBURG!**



24 Timetable

	🕒	JVA	Cine k / Muvi	Cine k / Studio	Casablanca 1
Donnerstag, 15.9.	16.30			One Dog Day John Hyams, USA 97, 101 min, OV	
	19.00		Way Out Ahead of Us Rob Rice, USA 22, 87 min, OV D	Zoo Lock Down Andreas Horvath, AUT 22, 73 min, OV • Vorfilm: Do You See Me? D	Die Rache an der Welt Stefan Krohmer, GER 22, 89 min, OV WP
	21.30		Ramona Andrea Bagney, ESP 22, 80 min, OmeU • Vorfilm: Radio Silence	Murmur Mark Polish, USA 22, 92 min, OV D	Outland Peter Hyams, USA/UK 81, 109 min, OmU
Freitag, 16.9.	14.30	🕒 14:00 Uhr Die Rache an der Welt Stefan Krohmer, GER 22, 89 min, OV WP			
	16.30		Way Out Ahead of Us Rob Rice, USA 22, 87 min, OV EP	Zoo Lock Down Andreas Horvath, AUT 22, 73 min, OV DP	
	19.00		Der Rote Berg Timo Müller, GER 22, 110 min, OmeU	Eins Ulrich Schamoni, GER 71, 94 min, DF	Decision to Leave Park Chan-Wook, KOR 22, 138 min, OmeU DP
	21.30		Capricorn One Peter Hyams, USA 77, 123 min, OmU	Subject 101 Tom Bewilogua, GER 22, 86 min, OmeU D	The Black Guelph John Connors, IRL 22, 125 min, OmeU D WP
	00.00		Universal Soldier: Day of Reckoning John Hyams, USA 12, 114 min, OmU	Junk Space Berlin Juri Padel, GER 22, 108 min, OmeU WP	
Samstag, 17.9.	14.30	The Ordinaries Sophie Linnenbaum, GER 22, 120 min, OmeU	Brutal Moods Marta Bisbal Torres, ESP 22, 58 min, EF DP	Linoleum Colin West, USA 22, 101 min, OV IP	
	16.30		Der Rote Berg Timo Müller, GER 22, 110 min, OmeU	Parsley José María Cabral, DOM 22, 83 min, OmeU DP	Leben Tod Ekstase Nikias Chryssos, GER 22, 89 min, OV WP
	19.00		We Don't Dance for Nothing Stefanos Tai, USA/HK 22, 86 min, OmeU WP	The Prank Maureen Bharoocha, USA 22, 95 min, OV IP	A Woman Jean-Paul Civeyrac, FRA 22, 96 min, OmeU • Vorfilm: Draught DP
	21.30		Daughters of Darkness Harry Kümel, BEL/USA/CAN 71, 87 min, EF	Aberrance Baatar Batsukh, MNG 22, 76 min, OmeU IP	The Gravity Cédric Ido, FRA 22, 85 min, OmeU EP
	00.00		It's Nothing Mama just a Game José María Forqué, ESP 74, 89 min, EF	The City Katsuki Kuroyanagi, JPN 21, 94 min, OmeU WP	
Sonntag, 18.9.	12.00				
	14.30	Leben Tod Ekstase Nikias Chryssos, GER 22, 89 min, OV WP	Ramona Andrea Bagney, ESP 22, 80 min, OmeU DP	Alone John Hyams, USA 20, 98 min, OmU	
	16.30		The Smashing Machine John Hyams, USA 2002, 93 min, OV	Quartett im Bett Ulrich Schamoni, GER 68, 92 min, DF	
	19.00			Echo Mareike Wegener, GER 22, 99 min, OmeU	
	21.30			Rodeo Lola Quivoron, FRA 22, 105 min, OmeU IP	

Specials

Eröffnungs-Gala

Mittwoch | 19 Uhr | Kongresshalle
The Ordinaries | VP
 Sophie Linnenbaum, GER 22 | 120 min | OmeU

Sunday Shorts

Sonntag | 12 Uhr | theaterhof/19
The Sound of Dreaming | Jockstrap Jesus
When Will The Warmth Come? | Tchou Tchou

Closing Night Gala

Sonntag | 19 Uhr | Staatstheater
Paradise Highway
 Anna Gutto, USA 22 | 115 min | OmU | DP

Casablanca 2

Casablanca Salon

theater hof/19

Staatstheater



		Alma Viva Cristèle Alves Meira, FRA 22, 88 min, OmeU • Vorfilm: Still Is	IP		16.30	Donnerstag, 15.9.			
Our Father, the Devil Ellie Foubmi, USA 22, 108 min, OmeU	DP			Rodeo Lola Quivoron, FRA 22, 105 min, OmeU	IP		19.00		
Brothers Darkhan Tulegenov, KAZ 22, 100 min, OmeU D	EP	Brutal Moods Marta Bisbal Torres, ESP 22, 58 min, EF • Vorfilm: Brasier D	DP	Junk Space Berlin Juri Padel, GER 22, 108 min, OmeU D	WP		21.30		
						14.30	Freitag, 16.9.		
Chaguo Vincent M'baya, Ravi Karmalkar, KEN 22, 100 min, OmeU	IP			Our Father, the Devil Ellie Foubmi, USA 22, 108 min, OmeU	DP	16.30			
Linoleum Colin West, USA 22, 101 min, OV • Vorfilm: The Sprayer	IP			Äberrance Baatar Batsukh, MNG 22, 76 min, OmeU D	IP	19.00			
Parsley José Maria Cabral, DOM 22, 83 min, OmeU • Vorfilm: February 1st	DP	Murmur Mark Polish, USA 22, 86 min, OV	WP	The City Katsuki Kuroyanagi, JPN 21, 94 min, OmeU D	WP	21.30			
						00.00			
				Narrow Margin Peter Hyams, USA 90, 97 min, OmU		14.30	Samstag, 17.9.		
Der Skorpion Romy Steyer, GER 22, 60 min, OmeU • Vorfilm: Raw	WP			Universal Soldier: Regeneration John Hyams, USA 2009, 97 min, OmU		16.30			
		Echo Mareike Wegener, GER 22, 99 min, OmeU		Decision to Leave Park Chan-Wook, KOR 22, 138 min, OmeU	DP	19.00			
21:45 Uhr The Black Guelph John Connors, IRL 22, 125 min, OmeU	WP	Brothers Darkhan Tulegenov, KAZ 22, 100 min, OmeU	EP	Sick John Hyams, USA 22, 83 min, OV	IP	21.30			
				Subject 101 Tom Bewilogua, GER 22, 86 min, OmeU	WP	00.00			
						12.00	Sonntag, 18.9.		
		We Don't Dance for Nothing Stefanos Tai, USA/HK 22, 86 min, OmeU	EP	Der Skorpion Romy Steyer, GER 22, 60 min, OmeU	WP	14.30			
A Woman Jean-Paul Civeyrac, FRA 22, 96 min, OmeU	DP	The Prank Maureen Bharoocha, USA 22, 95 min, OV	IP	Chaguo Vincent M'baya, Ravi Karmalkar, KEN 22, 100 min, OmeU	IP	16.30			
				Alma Viva Cristèle Alves Meira, FRA 22, 88 min, OmeU	IP	Paradise Highway Anna Gutto, USA 22, 115 min, OmU		DP	19.00
				The Gravity Cédric Ido, FRA 22, 85 min, OmeU	EP	21.30			

OmU Original mit deutschen Untertiteln
 OmeU Original mit englischen Untertiteln
 OV Originalversion (in englischer Sprache)
 DF Deutsche Fassung
 EF Englische Fassung

WP Weltpremiere
 IP Internationale Premiere
 EP Europapremiere
 DP Deutschlandpremiere

D Filme im digitalen Festival
 Abweichende Anfangszeiten

HOW TO GET DIGITAL WORLDWILD

Die 29. Ausgabe des Internationalen Filmfest Oldenburg findet als analoges Festival mit hybriden Elementen statt. Das bedeutet, dass die Filme des diesjährigen Programms vor Ort in den Oldenburger Filmfest-Kinos und teilweise auch digital per Stream im Internet zu sehen sein werden. Dafür gelten die im Programmheft angegebenen Startzeiten für die jeweiligen digitalen Screenings. Eine spätere Sichtung nach dem Video-on-Demand-Prinzip ist ausschließlich für 24 Stunden möglich.

Wie funktioniert der Kauf eines Online-Tickets?

Die Online-Tickets sind ab dem 5. September erhältlich. In der rechten Spalte sowie unter www.filmfest-oldenburg.de gibt es eine Übersicht des digitalen Programms. Die Informationen zu den Filmen findest du auf den angegebenen Seiten hier im Heft. Wähle den Film, den du sehen möchtest, online aus und gehe auf »Ticket kaufen«. Den Zugangscode für die digitale Vorführung bekommst du nach dem Kauf an die Mailadresse, die du dafür angegeben hast. Da technische Probleme niemals gänzlich auszuschließen sind, empfiehlt es sich aber, mit dem Ticketkauf nicht bis kurz vor Beginn der Vorstellung zu warten.

Muss ich einen Account einrichten, um Filme zu streamen?

Nein, du brauchst keinen Account zu erstellen. Die Mailadresse, an die wir deinen Zugangscode schicken sollen, reicht uns.

Wie kann ich bezahlen?

Du kannst mit Kreditkarte oder PayPal bezahlen. Ein PayPal-Konto ist kostenlos und kann in wenigen Minuten erstellt werden. Außerdem sind Apple Pay, Google Pay und Giro Pay als Zahlungsmethoden möglich. Für die letztgenannten Optionen fallen allerdings geringe Transaktionsgebühren an.

Wie gucke ich die Filme?

Nachdem du deinen Film bezahlt hast, erhältst du einen Zugangscode, die sogenannte Ticket-ID. Diese schicken wir dir auch per Mail.

Die digitalen Vorführungen werden ebenso wie die realen Kinovorführungen zu festen Zeiten stattfinden. Die Online-Tickets sind ab dem Filmstart für 24 Stunden gültig. Bei den digitalen Vorführungen ist Full HD-Qualität mit dem höchsten Kopierschutz-Standard durch DRM Protection gewährleistet. Die Filme werden durch Geoblocking nur in Deutschland verfügbar sein. Nach Ablauf der 24 Stunden gibt es keine Möglichkeit mehr den Film abzuspielen. Dein Zugang ist dann verfallen und auch eine Erstattung ist ausgeschlossen.

Wir empfehlen eine DSL-Verbindung mit mindestens 16.000 kBit/s. Um sicherzugehen, mache einen Speedtest – gib dazu einfach »Speedtest Internetverbindung« bei Google ein und dir wird direkt ein Button zur Durchführung angezeigt.

Nähere Informationen zum Programm und Timetable findest du unter:

<https://filmfest-oldenburg.de/de/programm/>

Filme im digitalen Festival

The Black Guelph S. 32

IRL 22 | 125 min | OmeU | WP Independent

Mit einer ungemainen Wucht erzählt John Connors seine Geschichte über Canto und seine Jungs, die sich auf den Mean Streets von Dublin Tag für Tag ihr Stück vom Leben erkämpfen. Die schönste Liebeserklärung an ein Viertel und seine Menschen seit Scorsese Little Italy verlassen hat.

Fr | 21:30

The City S. 33

JPN 21 | 94 min | OmeU | WP Independent

»Ghost in the Shell« und »Blade Runner« fallen einem ein, ebenso wie »Sinfonie einer Großstadt« oder Jules Dassin »Night and the City«. Katsukis' schillernder Neon-Noir atmet den Geist großer Vorbilder und ist doch ganz neues und aufregendes Kino.

Fr | 21:30

Way Out Ahead of Us S. 33

USA 22 | 87 min | OV | DP Independent

Ausgehend von seinem eigenen Leben erzählt Rice vom Überlebenskampf einer marginalisierten Gemeinschaft von Menschen in der perversesten und gleichgültigsten politischen Ökonomie der Welt – Amerika.

Do | 19:00

Junk Space Berlin S. 34

GER 22 | 108 min | OmeU | WP Independent

Juri Padels filmischer Abstieg in eine digitale Alpträumwelt öffnet ein Portal zur vierten Dimension. Klug, suggestiv und voller subversiver Energie. Trainspotting meets Shakespeare meets Cyberpunk.

Do | 21:30

Zoo Lock Down S. 34

AUT 22 | 73 min | OV | DP Independent

Es gibt keine größere Einsamkeit als die eines Tigers im Dschungel. Es sei denn die eines Tieres... im Zoo. Eine brillante Meditation über die Einsamkeit in der Gefangenheit, die uns Menschen nach zwei Jahren Pandemie wie ein trauriger Blick in den Spiegel erscheint.

Do | 19:00

Brothers S. 33

KAZ 22 | 100 min | OmeU | EP Independent

Ein atemberaubendes Drama um verlorene Identitäten. Darkhan Tulegenow entwirft wie einst Cimino in »The Deer Hunter« das Sittenbild einer entwurzelten Generation.

Do | 21:30

Subject 101 S. 39

GER 22 | 86 min | OmeU | WP Midnite Xpress

Ganz im Geiste von Klassikern wie John Frankenheimers »The Manchurian Candidate« ist Subjekt 101 nur eine Marionette in einem Alptraum Orwellschen Ausmaßes. Tom Bewilogua liefert eine wütende und rasante Variation des klassischen Paranoia-Kinos ab.

Fr | 21:30

Murmur S. 38

USA 22 | 92 min | OV | WP Midnite Xpress

Wie eine Höllenvision von »Mary Poppins« kommt Mark Polishs verspielter Techno-Horror-Alptraum daher. Die animierten Gadgets des Smartphones haben uns längst zu Junkies einer digitalen Welt gemacht, aus deren Fängen es kein Zurück gibt.

Do | 21:30

Brutal Moods S. 39

ESP 22 | 58 min | EF | DP Midnite Xpress

Ein aufregendes Kunstwerk, das zwischen cineastischem Experiment und großem Erzählkino einen erschreckenden Blick auf Welten wirft, die den Menschen verachten und verdrängen.

Do | 21:30

Aberrance S. 39

MNG 22 | 76 min | OmeU | IP Midnite Xpress

Baatar Batsukhs atemberaubende, entfesselte Kameraarbeit macht »Aberrance« zu einem Film, den man so schnell nicht vergisst. Die Vehemenz der explodierenden Emotionen sind fast körperlich spürbar, so nah bringt uns der Film an seine Figuren heran.

Fr | 19:00



Somtow Sucharitkul und das



präsentieren

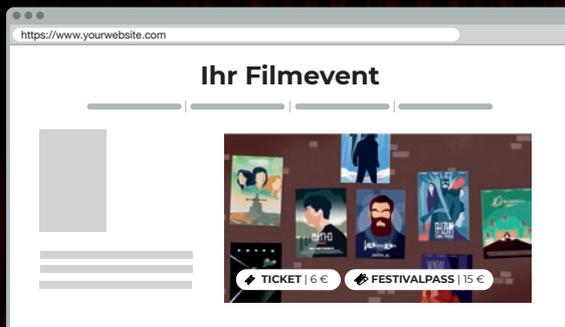
»Bernard Herrmann:
Klassiker der Filmmusik«

Sa. 17.09.2022
19:00 Uhr

Lambertikirche
Markt 17
26122 Oldenburg

Tickets auf
www.filmfest-oldenburg.de

Filme und Events digital #festival #premiere #cinema



Bringen Sie ihre Filmpremieren, Filmfestivals oder besondere Inhalte zu ihrem Publikum nach Hause – als einmaliges, digitales und sicheres Online-Event. Präsentieren Sie Filme als Plattformlösung oder mit Hilfe unseres Embed-Players, integriert auf Ihrer Website als Live-Event oder On Demand. Innerhalb des CMS lassen sich Inhalte einfach konfigurieren, egal für welche Zuschauer.

Möglichkeiten für Playlists oder Einzelfilme

Live Moderation

Behind the scenes

Film

Aufgezeichnete Interviews

Live Q&A



Konfigurierbarer Videoplayer



Live-Events und Playlists



Intuitives CMS



Countdown und Planung pro Titel



Tickets für verschiedene Zuschauergruppen



Engagiertes Projektteam

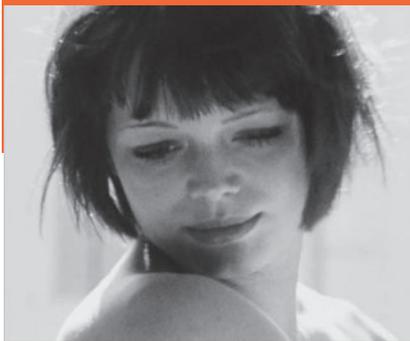


Sicherheit und Schutz für Inhalte

Schreiben Sie uns: b2b@pantaflix.com
Mehr Informationen auf: www.pantaflixtechnologies.com

PANTAFILIX
TECHNOLOGIES

Andrea Rau in »Daughters of Darkness«



Momentaufnahme von Andrea Rau in »Eins«

Der belgische Filmemacher Harry Kümel, dessen »Daughters of Darkness« als einer der Schlüsselfilme der siebziger Jahre gilt, sagte über sie: »Es war eine wahre Freude, mit ihr zu arbeiten. Ihr Charisma war das eines Super-Filmstars. Auch die große Schauspielerin Delphine Seyrig, die es wissen musste, hielt sie für eine Sensation auf der Leinwand.«

Die Rede ist von Andrea Rau, die in Kümels lesbischem Vampirdrama die Zofe der Gräfin Bathory spielt und mit ihrer devot mysteriösen Erscheinung und ihrem strengen Bubikopf unendlich viel Erotik und Melancholie ausstrahlt. Im deutschen Kino hat es vor allem Ulrich Schamoni verstanden, diese unwiderstehliche Mischung aus Unbe-

kümmertheit und Erotik in seinen Filmen strahlen zu lassen. Ihr erster Film »Quartett im Bett«, Schamonis Anarchokomödie um den Aufeinanderprall alter bundesrepublikanischer Werte und des antibürgerlichen Kreuzberger Milieus in den ausklingenden 60ern, machte sie zur Ikone der sexuellen Revolution. Die Lässigkeit, mit der sie die Betten der vier Insterburgs & Co wechselte, hatte so viel Nonchalance, dass sie den Zeitgeist mitten ins Herz traf. Nie war sie Geliebte, immer die Liebende.

A Star was Born – viel unbekümmerter und erotischer als das »Schätzchen der Nation« Uschi Glas, die den Hauch des bürgerlichen nie ganz abstreifen konnte. Eine Anna Karina, der nur noch der Belmondo an ihrer Seite fehlte. Nie Femme Fatale, immer Nouvelle Vague.

Aber wie für Ulrich Schamoni war auch für Andrea Rau die bundesdeutsche Filmlandschaft weit davon entfernt, ihrem Potential gerecht zu werden. Das heimische Kino konnte einfach seine Fesseln nicht abstreifen, viel zu sehr geerdet zwischen dem immer mehr im thesenhaften erstarrten Neuen Deutschen Film und einer Unterhaltungsmaschine, die sich nach dem Riesenerfolg von Oswald Kolles Aufklärungsfilmern und unter dem Deckmantel der sexuellen Revolution auf die Millionenumsätze einer Unzahl von Sexkomödien verlegte.

Bis sie 1971 wieder mit Ulrich Schamoni die bis heute viel zu unbekannteste Sternstunde des deutschen Films namens »Eins« drehte, hatte Andrea Rau ganze zehn dieser erotischen Komödien gedreht und wurde in der Rudi Carrell Show auch im TV zum Superstar familientauglicher Sinnlichkeit.

»Eins« war Schamonis Trotzreaktion auf das starre System der Filmförderung, die ihm Mittel versagte, weil er wie bei seinen bisherigen Filmen ohne Drehbuch, sondern nur auf Ideenskizzen basierend den Film drehen wollte. Ohne Budget, nur mit Freunden und einem alten Mercedes fuhr er nach Südfrankreich und machte alles von Tag »Eins« an zum Teil des Films. Und Andrea Rau, die inzwischen ein vielbeschäftigter Star war, wurde als einzige ganz adäquat eingeflogen und gleichzeitig, quasi von ihrem Tag »Eins« in die Geschichte eingeführt, die so herrlich zwischen Dokumentarischem und Improvisationsspiel oszillierte. Ihre Ankunft am Flughafen, die Begrüßung und ihre Beziehung zu Schamonis Figur des Jungkapitalisten erzählt Schamoni so doppeldeutig wie den ganzen Film. Andrea Rau ist ein Star und sie betritt den Film als Star, nur um dann ganz frei wieder die Andrea Rau zu sein, die sich nach Spontaneität, Leichtigkeit und dem Kameraauge sehnt, das sie so sieht und zeigt, wie sie wirklich ist. Eine kluge, schöne Darstellerin, deren schiere Präsenz die Lein-

TRIBUTE

ANDREA RAU

wand flirren lässt. Nie Femme Fatale, immer Nouvelle Vague.

Vom Beginn ihrer Karriere, einer Tanzausbildung unter dem großen britischen Choreographen John Cranko, einer Modelkarriere, die sie als Covergirl des legendären Satiremagazins »Pardon« 1968 ebenso berühmt machte, wie sie mit ihrer Präsenz dem »Pardon« innerhalb weniger Monate zu einer explosionsartigen Auflagensteigerung verhalf, Andrea Rau war das Gesicht und der schöne Körper der sexuellen Revolution. Fluch und Segen in einem Land, dass sich in den Zeiten des Umbruchs verlor, bevor es sich neu wiederfinden konnte. Bewundernd, aber auch fast unbeholfen, versuchte der Spiegel 1968 in seiner Kritik zu »Quartett im Bett« einen neuen Star des deutschen Films, der so anders war als alle zuvor, zu beschreiben: »Ein vorbildlich geformtes Menschenkind«.

Im Ausland, wen soll es überraschen, fand sie in den 70er Jahren in zwei außergewöhnlichen Filmen die Anerkennung, aus der heraus sie neben den großen Stars des europäischen Kinos einen unvergesslichen Eindruck hinterließ. 1974 war sie neben David Hemmings und Alida Valli in José María Fourqués faszinierenden Exploitationdrama »It's Nothing Mama just a Game« eine starke Frau, die ihre Erotik zwischen Unterwerfung und Dominanz so intensiv ausspielte, dass die von David Hemmings gespielte Hauptfigur an seinem Machismo zerbricht. Schon drei Jahre zuvor prägte sie als Zofe Ilona neben der Göttin der französischen Nouvelle Vague, Delphine Seyrig, in Harry Kümels »Daughters of Darkness« ein Highlight des europäischen Kinos mit ihrer sanften und geheimnisvollen Ausstrahlung voller Sinnlichkeit und Melancholie, die, wie Harry Kümel sich gerne erinnert, die große Seyrig zu der Überzeugung brachte, Andrea Rau sei eine Sensation auf der Leinwand.

Quartett im Bett

GER 68 | R: Ulrich Schamoni | D: Ingo Insterburg, Jürgen Barz, Andrea Rau, Karl Dall, Peter Ehlebracht



Ulrich Schamonis Gegenwurf zu dem Münchener Kinohit »Zur Sache Schätzchen«. Alles ist ein bisschen lauter, frecher, unflätiger. So treffen die vier Anarcho Sängerbarden Insterburg & Co natürlich auf das Sinnbild des sauberen Schlagers, die Jacob Sisters. Die Kneipentouren und Gammeleien der vier Männer um Ingo Insterburg werden immer konterkariert von Szenen des anderen Berlin: am Schöneberger Rathaus, auf dem Flughafen Tegel. Beate Uhse am Bahnhof Zoo, die Grenze und ein Besuch im Springer Hochhaus kontrastieren Episoden in Kreuzberg, antibürgerliche Attitüden, Straßencafé, baufällige Wohnungen mit Etagenklo. Das vielleicht schönste Kompliment aber kam vom katholischen Filmdienst, der dem Film vor allem »eine peinliche Aneinanderreihung flauer, kabarettistisch gemeinter Gags« attestierte und Insterburg & Co. für »Trittbrettfahrer der Studentenbewegung« hielt. So nah wie nie wagte sich Schamoni an die Grenze zwischen Dokumentarischem und Fiktion. Die Spielfreude der Insterburgs, die grandiosen Gesangseinlagen, die Kamera und der flirrende Schnitt lösten sich auf zu einer Melange aus Nouvelle Vague und Klammuk. Mittendrin die schöne Andrea Rau, die mit diesem Film direkt zur Ikone der sexuellen Revolution wurde.

☉ So | 16.30 | Cine k/Studio

Daughters of Darkness

BEL/USA/CAN 71 | R: Harry Kümel | D: Delphine Seyrig, Andrea Rau, John Karlen, Danielle Ouimet, Paul Esser



Ostende im Winter, ein Luxushotel außerhalb der Saison. Stefan und Valerie, zwei junge Hochzeitsreisende, sind zunächst die einzigen Gäste, doch dann kommen noch die so schöne wie geheimnisvolle Gräfin Elisabeth Bathory und ihre Begleiterin Ilona Harzcy an. Die Gräfin zieht die beiden in ihren Bann, zieht sie in eine Welt der Dekadenz und Grausamkeit, verführt sie und provoziert so einen Rausch des Blutes, der seinesgleichen sucht in der Filmgeschichte. »Daughters of Darkness« ist das Meisterwerk unter den europäischen Horrorfilmen der 70er Jahre. In seiner magischen Schönheit und seiner beinahe irrationalen Eleganz liegt etwas Schmerzliches. Wie eng Lust und Tod, Liebe und Gewalt miteinander verbunden sind, davon erzählt jedes Bild. Andrea Rau und Delphine Seyrig sind diese fleischgewordenen Gegenpole, auf immer miteinander verbunden verkünden sie das Unvermeidliche. Doch darin liegt nichts Schreckliches, nur eine Melancholie, die unwiderstehlich ist. Und nie war im Kino der Tod schöner und verführerischer als Delphine Seyrig, die die Bathory in eine große, an die Stars der 20er und 30er Jahre erinnernde Diva verwandelt.

☉ Sa | 21.30 | Cine k/Muvi

Eins

GER 71 | R: Ulrich Schamoni | D: Andrea Rau, Ulrich Schamoni, Herbert Hamm, Wolf Fuchs, Pit Schröder



Einer der schönsten und viel zu wenig gefeierten deutschen Filme, der so voller Freiheitsliebe, Unbekümmertheit und Lebensfreude steckt, dass seine kluge Erzählung, seine subtilen Anspielungen auf eine deutsche Realität in den Aufbruchsjahren der späten 60er und frühen 70er Jahre und seine wahrhaft internationale Ausstrahlung von vielen nicht gesehen wurde. Schamonis unwiderstehliche Hommage an die Nouvelle Vague erzählt die Geschichte von vier Männern, die in Südf frankreich die Casinos mit einem todsicheren System ausräumen wollen. Der Weg ist das Ziel in dieser Reise in die Sonne. Schamoni

selbst spielt den kauzigen Jungkapitalisten, der sich die Dienste von drei Herumtreibern sichert, um das große Geld zu machen. Aber das Modell von Ausbeutung und Kapitalverteilung gerät ins Wanken. Igor Kanthor erhielt den Deutschen Filmpreis für seine betörende Kameraarbeit. Wie die Bilder das dokumentarische mit dem Erzählenden verbinden, wie er das Licht der Cote D'Azur den schönen Körper von Andrea Rau umgarnen lässt und wie er die Autofahrten zu einem erhabenen Teil der Story macht, ist meisterhaft.

🕒 **Fr | 19.00 | Cine k/Studio**

It's Nothing Mama just a Game

ESP 74 | R: José María Forqué | D: Andrea Rau, David Hemmings, Alida Valli, Francisco Rabal



Eine junge Frau wird von einem Reiter gejagt. Als sie in ein Tellereisen tritt, lässt der Mann, der von David Hemmings gespielte Plantagenbesitzer Juan, seine Hunde auf sie los. Diese erste Szene hat etwas Delirierendes, als wollte der spanische Filmemacher José María Fourqué von Anfang an die Grenzen zwischen Macht und Wahnsinn, Begehren und Hass auflösen. Schon bald nach dem brutalen Mord an seiner früheren Geliebten hat Juan ein neues Opfer gefunden, Lola, die Tochter eines Barbesitzers. Juan holt sie in sein Haus und setzt alles daran, sie zu unterwerfen. Nur hat er nicht damit gerechnet, dass die von Andrea Rau verkörperte Lola dieses sadomasochistische Spiel von Lust und Herrschaft schnell selbst durchschaut und ihn schon bald darin übertrumpft. Diese Umkehrung der Verhältnisse verleiht Fourqués noch im franquistischen Spanien entstandenen, poetischem und elegisch inszeniertem Erotikdrama eine subversive Kraft.

🕒 **Sa | 00.00 | Cine k/Muvi**

... wie in einem
schönen Film.

Cafe. Restaurant. Bar.
Schiller
Schlossplatz 2 · 26122 Oldenburg · www.schiller-ol.de

SIEH
GUT
HIN

DIKA
eye | wear

Bergstraße 1 in Oldenburg · dika-eyewear.de

UNSER DREHBUCH SCHREIBT DAS LEBEN!

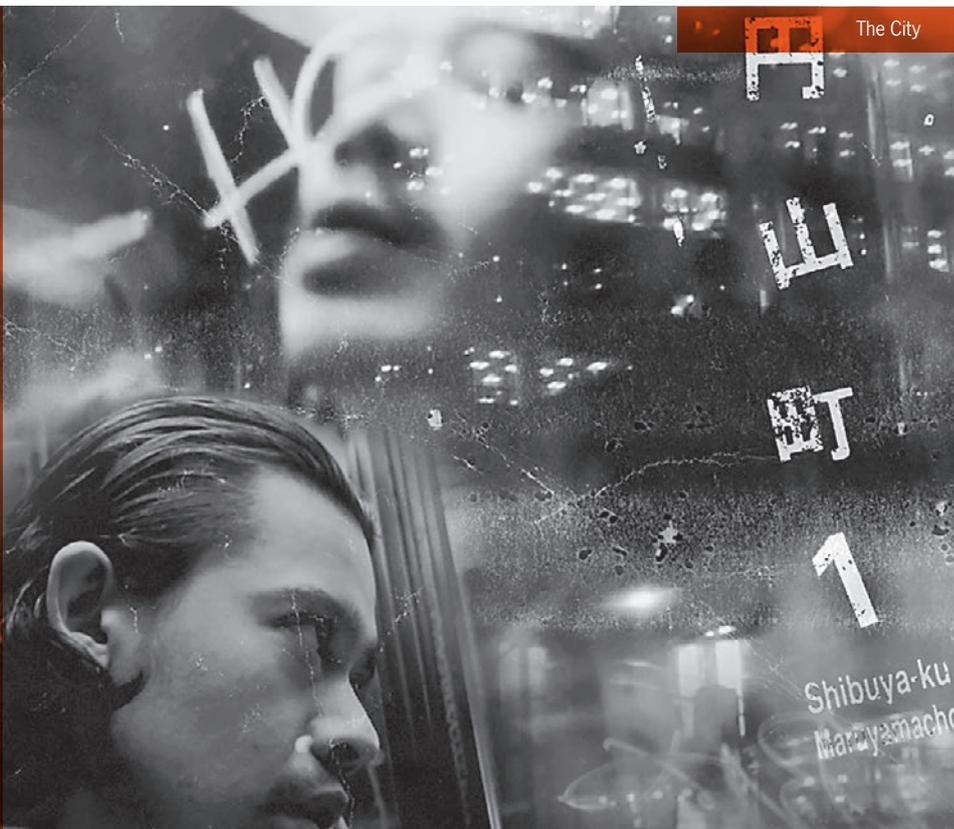


Mehr Infos unter
[NWZonline.de/app](https://www.nwzonline.de/app)
oder hier



Jeden Tag neue Geschichten und
Menschen, die dich bewegen.
Aus dem Nordwesten und
dem Rest der Welt.





INDEPENDENT REIHE

Weltpremiere

The Black Guelph

IRL 22 | R: John Connors | D: Graham Earley,
Paul Roe, Tony Doyle, Denise Mc Dermott, Lauren
Larkin, John Connors, Barry John Kinsella



Inspiriert von Dantes »Inferno« schöpft John Connors aus dem wirklichen Leben, um dem historischen Stillschweigen über die Unterdrückung und den systematischen klerikalen sexuellen Missbrauch von Generationen der irischen Traveller eine Stimme zu geben. Mit einer ungemeinen Wucht erzählt er die Geschichte von Canto und seinen Jungs, die sich auf den Mean Streets von Dublin Tag für Tag ihr Stück vom Leben erkämpfen. Mit jeder Szene und jeder Figur, die wir kennenlernen, tauchen wir tiefer ein in diese rohe, unwirtliche Welt am Rande der Gesellschaft. Die schönste Liebeserklärung an ein Viertel und seine Menschen seit

Scorsese Little Italy verlassen hat.

Graham Earley als Canto elektrisiert die Leinwand mit einer Performance, die an den jungen Harvey Keitel erinnert: ein 30-Jähriger, der mit Drogen dealt, um seine Rechnungen zu bezahlen, und gleichzeitig entschlossen ist, sich als würdiger Familienvater zu beweisen.

🕒 **Fr | 21.30 | Casablanca I**

🕒 **Sa | 21.45 | Casablanca II**

Europapremiere

We Don't Dance for Nothing

USA/HK 22 | R: Stefanos Tai | Miles Sible, Xyza Cada, Juliana Wong



Wie in vielen modernen Finanzzentren der Welt zieht es auch nach Hongkong Arbeiter aus ärmeren Gegenden, darunter viele junge philippinische Frauen, die im Haushalt für wohlhabende Familien schufteten. Ihre Arbeit

erlaubt ihnen kaum Raum für private Freuden. Nur an ihrem freien Tag können sie ihr Privatleben öffentlich ausleben: lachen, essen, trinken und vor allem tanzen. Stefanos Tai führt uns in seinem Debütfilm hinter den Vorhang dieser lebendigen Subkultur und erzählt wahre Geschichten solcher Frauen. Sein Filmstil ist ebenso intim wie atemberaubend, im Wechsel von Fotoserien aus ihrem Arbeitsleben und Tanzsequenzen voll ungezügelter Freude und ungebremster Menschlichkeit – »La Jetée« trifft auf »La La Land«. Er selbst nennt den Film einen Liebesbrief an diese jungen Frauen, die unentwegt arbeiten, um ihre kostbare freie Zeit in vollen Zügen zu genießen - eine wunderbare und mitreißende Mischung aus Melancholie und Tanz.

☉ Sa | 19.00 | Cine k/Muvi

☉ So | 14.30 | Casablanca Salon

Weltpremiere

The City

JPN 22 | R: Katsuki Kuroyanagi | D: LEO, Yaco, Lee, Ryota, Kiyohiko Shibukawa, Ippei Tanaka



In den dunklen Tiefen des gut geölten kriminellen Untergrunds von Tokios Shibuya-Viertel regiert GOD die Straßen. Als einer seiner Killer Mist baut und auf der Flucht ist, nehmen GODs Schergen die Verfolgung auf, um sich zu rächen. Es beginnt eine Reise durch die neondurchflutete Nacht und ein Katz- und Mausspiel von Jäger und Gejagtem. Mit seiner furiosen Montage und den kunstvoll überblendeten Collagen verwebt Katsuki Kuroyanagi die Stories seiner Hauptfiguren und macht die Stadt wie einen allwissenden Beobachter zum Erzähler. Über einen Zeitraum von sieben Jahren und mit gerade mal 6.500 Dollar Budget hat er den kriminellen Puls des Bezirks eingefangen,

der als weltweites IT-Zentrum und als japanische Hauptstadt der Nachtclubs und Trends bekannt ist. Der postmoderne Elektroscore, die jazzigen Ska-Tracks und die knappen Dialoge seiner Protagonisten machen diesen schillernden Neon-Noir zu einer ultracoolen Punk-Symphonie der Großstadt.

☉ Fr | 21.30 | theater hof/19

☉ Sa | 00.00 | Cine k/Studio

Deutschlandpremiere

Way Out Ahead of Us

USA 22 | R: Rob Rice | D: Tracy Staggs, Mark Staggs, Nikki DeParis, Jacob Young, Ross Steele, Marco Polo Perez



In seinem Spielfilmdebüt taucht Rice in das Herz der amerikanischen Träumer ein. In einer verarmten Kleinstadt in der Wüste hält ein Mann seine unheilbare Krankheit vor seiner Tochter geheim, um ihre Pläne, in die Stadt der Träume - Los Angeles - zu ziehen, nicht zu durchkreuzen. Dagget, California, ist eine kleine Gemeinde mit 200 Einwohnern. Dort geboren zu sein, heißt man will weg. Genau das hat die 17-jährige Cassie auch vor. Aber der Abschied von ihren Freunden und ihrer Familie schließt so ziemlich jeden in der Stadt ein. Und für ihren Vater wird es ein Abschied für immer sein. Rice erschafft ein Porträt einer komplexen und unsichtbaren Gemeinschaft zu einem Zeugnis von Menschen, die gezwungen sind, angesichts der perversesten und gleichgültigsten politischen Ökonomie der Welt Wege zum Überleben zu finden: Amerika.

☉ Do | 19.00 | Cine k/Muvi

☉ Fr | 16.30 | Cine k/Muvi

Europapremiere

Brothers

KAZ 22 | R: Darkhan Tulegenov | D: Aibar Saly, Alisher Ismailov, Azat Zhumadil, Dulyga Akmolda, Zhanel Makazhan



Zwei Brüder. Zwei Welten. Akzhol und Dalen haben zwar einen gemeinsamen Vater, kennen aber weder ihn noch einander. Akzhol ist gerade aus dem Waisenhaus entlassen, hat eine Sozialwohnung bezogen und seinen Nachbarn Dimash getroffen, da ist er schon Partner auf seinen Raubzügen und Einbrüchen. Dalen hingegen hat gut situierte Adoptiveltern, spielt Geige, und ist hin- und hergerissen zwischen Angst und Faszination, als sein Bruder ihn aufspürt. Plötzlich findet sich Dalen in einer Welt voller Gewalt und ungeschöner Wahrheiten wieder, die ihn wie uns in einen Strudel zieht und zu verschlingen droht. Doch dann machen die Brüder sich auf die Suche nach ihrem Vater. Die Reise bringt Dinge ans Licht, mit denen keiner der beiden Brüder gerechnet hat.

☉ Do | 21.30 | Casablanca II

☉ Sa | 21.30 | Casablanca Salon

Der Rote Berg

GER 22 | R: Timo Müller | D: Maria Pop, Etienne Moret, Dominik Wagner, Jan Sittner



Ein roter Felsen in Süddeutschland. Aus der Ferne nicht so aufregend, aber aus der Nähe strahlt er eine dunkle Faszination aus.

34 Independent Reihe

Die Spalten im Felsen wie Worte in einer vergessenen Sprache. Während wir den Berg betrachten, hören wir Erzählungen seiner Bewohner – Menschen, die in Hütten und Zelten um ihn herum leben – und eine ist erstaunlicher als die andere. Geschichten von Assyrern und einem lang verschwundenen Palast. Thor und Loki. Sind sie wahr? Man will die außerweltliche Staffage einfach nur für verrückt erklären, bis sich die Geschichte eines im Berg verschwundenen Mädchens vorsichtig den Weg bahnt. Alle haben sie gekannt, jeder hat eine andere Geschichte zu ihr. Ihre Spuren verlieren sich am Berg, aber die Spuren der Suche nach ihr versiegen nicht. Timo Müller hat eine Variation von Peter Weirs hypnotischen »Picknick am Valentinstag« geschaffen. Der Berg, das verschwundene Mädchen, ihre Spuren in den Erinnerungen. Eine elegische Reise in die tiefste deutsche Provinz.

☉ **Fr** | 19.00 | **Cine k/Muvi**

☉ **Sa** | 16.30 | **Cine k/Muvi**

Weltpremiere

Junk Space Berlin

GER 22 | R: Juri Padel | D: Tamara Semzov, Thomas Schimanski, Oti Engelhardt, Selin Kavak



Zwischen Berliner Vergangenheit und einer dystopischen Zukunft findet Juri Padel pulsierende Meditation über die Berliner Clubszene in den Zeiten der Pandemie den filmischen Zugang zur vierten Dimension. Ein unerklärlicher Riss zieht sich durch Berlin, der die Stadt in zwei Teile trennt. Als Billie zwischen diesen Welten verschwindet, versucht ihre Freundin Marion mit Hilfe der ehemaligen Aktivistin und Hackerin Blue ihrer digitalen Spur, die sich irgendwo im Riss zu verlieren scheint, zu folgen. Doch je näher sie Billie kommen, desto tiefer dringen sie in die marginale Abweichung der Wirklichkeit vor. »Junk Space Berlin« ist

Mindfuck at its best. Klug, suggestiv und voller subversiver Energie. Trainspotting meets Shakespeare in einem Berlin, dessen Teilung nur noch in den Köpfen der Menschen existiert und darum umso bedrohlicher und gegenwärtiger ist.

☉ **Do** | 21.30 | **theater hof/19**

☉ **Fr** | 00.00 | **Cine k/Studio**

Internationale Premiere

Linoleum

USA 22 | R: Colin West | D: Jim Gaffigan, Rhea Seehorn, Katelyn Nacon, Gabriel Rush, Amy Hargreaves, West Duchovny, Michael Ian Black, Tony Shalhoub



Als kleiner Junge wollte Cameron Astronaut werden. Jetzt hat er sich längst auf das ruhige Vorstadtleben eines Familienvaters eingelassen, der eine Wissenschaftsshow für Kinder im Regional-TV präsentiert. Bis eines Tages Dinge passieren, die man nicht leicht erklären kann. Ein Sportwagen fällt vom Himmel, dessen Passagier sich dummerweise als ehemaliger NASA-Mitarbeiter herausstellt, der ihn als Moderator seiner Show ablösen soll. Aber der Himmel hat noch mehr Überraschungen parat. Eines Morgens liegen die Überreste einer abgestürzten Raumkapsel in Camerons Garten. Für Cameron ist klar, er wird sich seinen Kindheitstraum doch noch erfüllen und nach den Sternen greifen. Aus den Resten der Kapsel will er eine flugfähige Rakete bauen und ins All fliegen.

»Linoleum« ist ein wahres Wunder von einem Film: witzig, bezaubernd und voller überraschender Wendungen, ein Film über Träume, die wir als Kinder hatten und die wir mit dem Erwachsenwerden gegen die Vernunft eingetauscht haben.

☉ **Fr** | 19.00 | **Casablanca II**

☉ **Sa** | 14.00 | **Cine k/Studio**

Deutschlandpremiere

Our Father, The Devil

USA 22 | R: Ellie Foubmi | D: Babetida Sadjo, Souleymane Sy Savané, Jennifer Tchiakpe, Franck Saurel, Martine Amisse



In einer kleinen Bergstadt in Südfrankreich arbeitet Marie als Küchenchefin in einem Seniorenheim und genießt ihr ruhiges Leben, während sie ihre traumatischen Erinnerungen hinter sich zu lassen versucht. Gerade als sie Frieden und Ausgeglichenheit gefunden zu haben scheint, wirft die Ankunft eines neuen Priesters aus Afrika einen Schatten auf ihr neues Leben und zwingt die Gräueltaten, die Marie zu verdrängen glaubte, wieder an die Oberfläche. Mit neu aufgerissenen Wunden ihrer Vergangenheit konfrontiert, muss sie sich entscheiden, wie sie mit der Bedrohung in ihrem neu gestalteten Leben umgehen möchte. »Our Father, The Devil« ist ein kühner und fesselnder Film über eine starke Frau, die sich ihren Dämonen stellt.

☉ **Do** | 19.00 | **Casablanca II**

☉ **Fr** | 16.30 | **theater hof/19**

Deutschlandpremiere

Zoo Lock Down

AUT 22 | R: Andreas Horvath



Was wäre ein Zoo ohne Tiere? Eine Parkanlage. Was aber ein Zoo ohne Besucher wäre, müsste man eigentlich die dort ansässigen Tiere fragen – und genau dies tut Andreas Horvaths ungewöhnlicher

Ihre Geschichte. In allen Sprachen.
Your story. In all languages.

Synchronisation und Voice-over im eigenen Studio
Dubbing and voice-over at in-house-studio

Untertitel, Übersetzungen
Subtitling, translations



alias
film und sprachtransfer GmbH
Berlin | Köln
www.alias-film.com

unterstützt das Filmfest Oldenburg
supports Filmfest Oldenburg

alias
film und sprachtransfer GmbH

kino
muss
gefährlich
sein

cine **k**

www.cine-k.de

Moin und Film ab.

Unsere Storys spielen 1621, 1872, 2000 und oft seit Generationen:
Der Charakter der Geschäfte und Restaurants von Oldenburgs gute
Adressen ist geprägt von spannenden Geschichten über
Menschen und Manufakturen, von Inszenierung und Begeisterung.

Wir stehen persönlich und leidenschaftlich für das Einkaufs-
und Genusserlebnis in Oldenburg und wünschen ein großartiges
Filmfest Oldenburg 2022.

Für alle, die das Gute der Stadt lieben.

 **OLDENBURGS
GUTE
ADRESSEN**

oldenburgs-gute-adressen.de  

altera Hotel
Bestial Restaurant & Bar
Chronometrie zur Horst
Die Diekers Brillenladen
die form damen- und herrenmode
Du Nord
Feinkost Friese
Friseur Schimmeroth
Hof-Apotheke
Isensee Buchhandlung
Leder Holert
Lollipop Kinderschuhe
Mamma Mia Ristorante & Pizzeria
Nölker & Nölker Tee und Kaffee
puuuro industrie.mödel.design.
Schmitz Brasserie & Vinothek
schrift & form Werbeagentur
Schütte Schuhe
TiTo. Manufaktur

„Ich mache Ihnen ein Angebot, das Sie nicht ablehnen können.“



FZO
fahrradzentrums oldenburg
an den fahrradstationen oldenburg

Bahnofsplatz 2a (E-Bike-Store)
Willy-Brandt-Platz 1 • Bahnofsplatz 14

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10:00 – 19:00 Uhr,
Sa: 10:00 – 16:00 Tel.: 0441 390110390

Filmfest trifft Technik

Eine wundervolle Beziehung.

Seit 1994.

CONEXXOS
TELEKOMMUNIKATION IT

Gerhard-Stalling-Str. 30 • 26135 Oldenburg

Tel.: 0 44 1 - 999 1 999
www.conexxos.de

Für eine gute Verbindung.

Dokumentarfilm, den er im Frühjahr 2020 drehte, als Covid-19 das öffentliche Leben lahmlegte. Komplette im Salzburger Zoo gedreht und gänzlich ohne Kommentar auskommend, konzentriert sich »Zoo Lock Down« auf die Affen, Bären, Löwen und Krokodile, die ein Leben ohne Publikum bislang nicht kannten – und sich oft zu wundern scheinen, wo denn die Besucher geblieben sind.

Meisterhaft versteht es Horvath ihr Verhalten, aber auch ihre Blicke einzufangen, wenn sie ihr inzwischen fast menschenleeres Domizil neu erkunden, was zu fast schon surrealen Szenen führen kann. Ein einzigartiges Meisterwerk des Dokumentarfilmgenres – von trauriger Schönheit, minimalistisch, aber keinen Moment langweilig.

☉ Do | 19.00 | Cine k/Studio

☉ Fr | 16.30 | Cine k/Studio

Deutschlandpremiere

Ramona

ESP 22 | R: Andrea Bagney | D: Lourdes Hernández, Bruno Lastra, Francesco Carril



Die der Pandemie geschuldete Leere auf den Straßen von Madrid nutzt Andrea Bagney, um eine einzigartige Kulisse für ihren Film zu kreieren. Optisch wie inhaltlich erinnert er an die Klassiker der Nouvelle Vague. Lourdes Hernández haucht mit Charme und Charisma einer Figur Leben ein, die mitten aus dem Leben zu kommen scheint. Ramona möchte ihr Leben in die Hand nehmen und den Traum von der Schauspielkarriere erfüllen. Dieses Ziel ist klar gesetzt, davon abgesehen gibt es in ihrem Leben vor allem offene Fragen. Dass der Regisseur, für dessen Film sie gecastet wird, sich in sie verliebt hat, während ihr Partner sie drängt, die Chance zu nutzen, hilft dabei nicht. Bagney erzählt mit großer Sensibilität und viel

Schalk die Geschichte einer Frau, die ihren eigenen Weg findet. Authentisch, ehrlich und ermutigend ist Ramona eine Aufforderung dazu, sich selbst treu zu bleiben.

☉ Do | 21.30 | Cine k/Muvi

☉ So | 14.30 | Cine k/Muvi

Deutschlandpremiere

Parsley

DOM 22 | R: José María Cabral | D: Cyndie Lundy, Ramón Emilio Candelario, Gerardo Mercedes, Juan María Almont



Die junge Haitianerin Marie lebt mit ihrem dominikanischen Ehemann Frank im Jahr 1937 nahe der Grenze der Dominikanischen Republik zu Haiti. In der Nacht nach der Beerdigung ihrer Mutter werden sie von Schreien aus dem Dorf geweckt, Unruhe eskaliert in Gewalt und Panik. Frank verlässt die Hütte, um herauszufinden, dass etwas gestern noch Unfassbares geschieht. Die Regierung hat die sofortige Hinrichtung aller Haitianer auf dominikanischem Land angeordnet. Mit ihrer kleinen Schwester im Schlepptau flieht Marie in den Wald, um Frank zu finden. Im 9. Monat schwanger und ohne Versteck, muss sie im dichten Hinterland ums Überleben kämpfen und wird Zeugin der Gräueltaten eines kurzen, aber umso grausameren Genozids, vor dem es kein Entrinnen zu geben scheint. Cabrals Film erzählt die Geschichte eines Völkermords aus der kleinstmöglichen Perspektive in großen cineastischen Tableaus und erreicht darum eine selten erlebte Intensität.

☉ Fr | 21.30 | Casablanca II

☉ Sa | 16.30 | Cine k/Studio

Wir drucken

100%

klimateutral

 **NACHHALTIG**

 **ClimatePartner**

 **PROFESSIONELL**

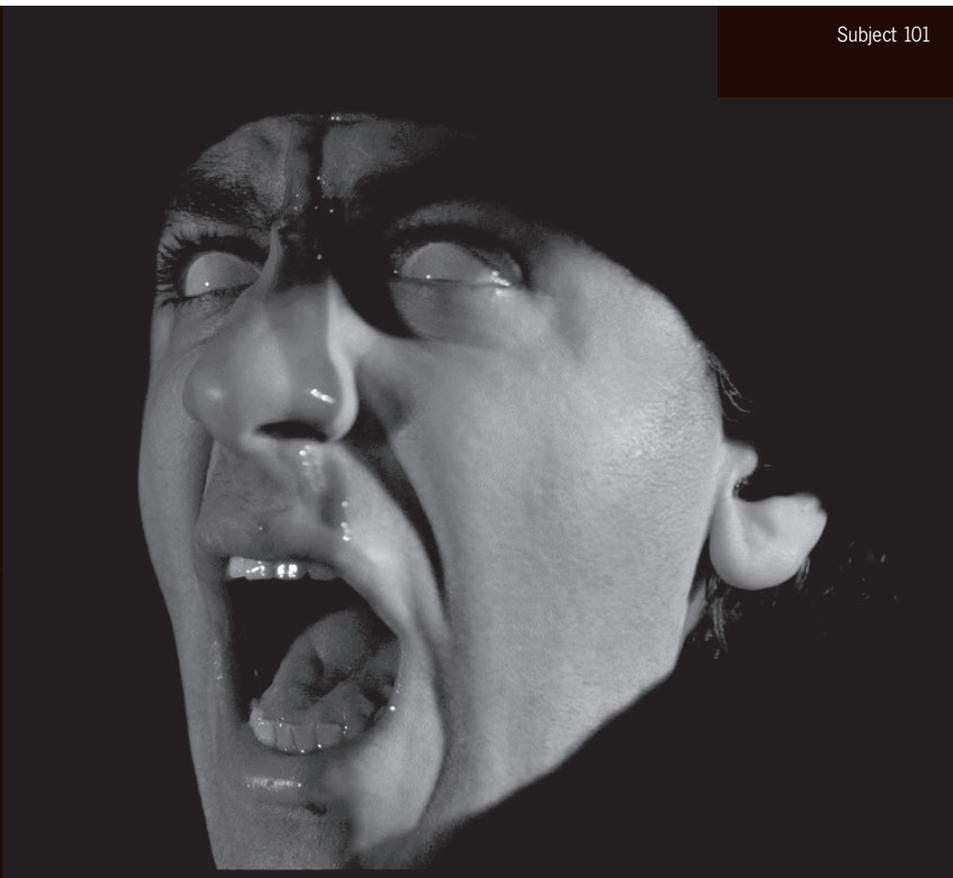
Kostenloser Profi-Datencheck!

 **PERSÖNLICH**

Wir sind für Sie da! 0441 20 55 6-10

Gerhard-Stalling-Straße 40 · 26135 Oldenburg
Tel.: +49 (0) 4 41 - 20 55 6 - 10 · E-Mail: info@flyerheaven.de

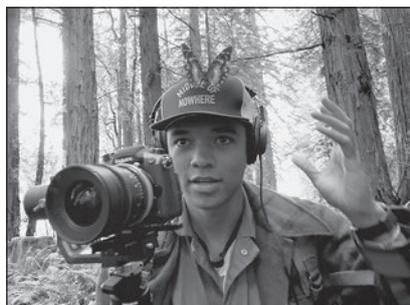
www.flyerheaven.de



Weltpremiere

Murmur

USA 22 | R: Mark Polish | D: Logan Polish, Colin Ford, Francesca Xuereb



Während die Welt sich immer mehr von digitalen Alternativwelten einlullen lässt, öffnet Mark Polish in seinem neuesten Indie-Streich die Büchse der Pandora. Angeführt von Tiger (Logan Polish) geht eine kleine Gruppe Teenager auf einen Abenteuertrip in die Wälder, um die neue Smartphone-App Murmur zu testen. Ein Paradoxon, denn das Game ist natürlich so entwickelt, dass selbst inmitten der realen Natur den Jugendlichen der starre Blick auf das Smartphone als einzige Option erscheint, die Welt um sich herum zu erfassen. Aus dem Abenteuertrip wird schnell ein Albtraum, denn in diesem Kosmos aus fragmentierter Reality ist die

verführerische Kraft des Smartphones, das unsere geheimsten Erinnerungen erfasst, speichert und sogar verkauft, wahrhaft erschreckend. Wenn wir als Gamefigur in dieser Welt ausgelöscht werden, in welcher Welt kann unser Herz dann noch weiter schlagen?

🕒 **Do | 21.30 | Cine k/Studio**

🕒 **Fr | 21.30 | Casablanca Salon**

Internationale Premiere

The Prank

USA 22 | R: Maureen Bharoocha | D: Rita Moreno, Connor Calopsis, Ramona Young, Keith David



Ben braucht gute Noten, um ein Stipendium zu bekommen. Seine verwitwete Mutter Julie ist nicht in der Lage, das Schulgeld für ihn zu bezahlen. In der Schule droht seine Physiklehrerin Mrs. Wheeler damit, die

gesamte Klasse durchfallen zu lassen, nachdem sie herausgefunden hat, dass jemand bei der Zwischenprüfung geschummelt hat. Frustriert schmiedet Ben und sein bester Freund Tanner den Plan, Mrs. Wheeler online zu diskreditieren, indem sie ihre Lehrerin des Mordes an einem vermissten Schüler bezichtigen. Doch der »Prank« nimmt mehr Fahrt auf, als Ben und Tanner sich ausgemalt haben. Kinolegende Rita Moreno als knallharte Höllenvision einer Physiklehrerin, die ihre kleinen Schützlinge mit ganz viel Hingabe verachtet und hasst, bringt so viel ungebändigte Energie auf die Leinwand, dass man kaum glauben mag, dass sie gerade ihren 90. Geburtstag gefeiert hat.

🕒 **Sa | 19.00 | Cine k/Studio**

🕒 **So | 16.30 | Casablanca Salon**

Deutschlandpremiere

Brutal Moods

ESP 22 | R: Marta Bisbal Torres



Von monumentalen und robusten Bauten, Symbolen der Herrschaft und Kontrolle, bis hin zu labyrinthischen Wohnblöcken in Randbezirken der Städte. Unterschiedliche Formen der Architektur wirken als Mechanismen der Unterdrückung und Entfremdung. Der Brutalismus ist gewissermaßen die Summe aller schlechten Eigenschaften, die ein Lebensraum dem Menschen bieten kann. Natürlich ist das auch der Stoff aus dem das dystopische Kino gemacht ist. Also hat die bildende Künstlerin Marta Bisbal Torres eine rauschhafte filmische Collage erschaffen und ihr geschicktes erzählerisches Herz eingepflanzt. Ausschnitte von Filmen wie »A Clockwork Orange«, »Fahrenheit 451«, »Alphaville«, bis hin zu »Ghost in the Shell« und »Blade Runner« nehmen uns mit in eine totalitäre Welt, in der der Mensch als

Individuum seine Bedeutung verloren hat. Ein aufregendes Kunstwerk, das zwischen cineastischem Experiment und großem Erzählkino einen erschreckenden Blick auf Welten wirft, die den Menschen verachten und verdrängen.

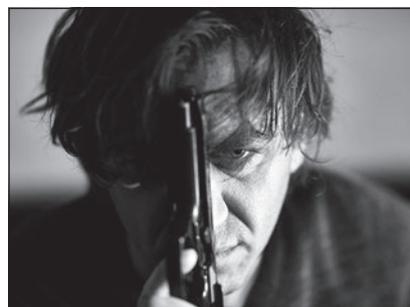
🕒 **Do | 21.30 | Casablanca Salon**

🕒 **Sa | 14.30 | Cine k/Muvi**

Weltpremiere

Subject 101

GER 22 | R: Tom Bewilogua | D: Cem Ali Gültekin, Jenina Elkin, Guntbert Warns, Antonio Wannek



Ein obdachloser Migrant, der in einem von der Regierung finanzierten Wohnprojekt lebt, sucht einen Neuanfang bei einer multinationalen Zeitarbeitsfirma - doch die hat ganz andere Pläne mit ihm. Ganz im Geiste von Klassikern wie John Frankenheimers »The Manchurian Candidate« löst der Film nach und nach jegliche verlässliche Referenz zur Wahrheit auf. Die Story verschwimmt vor den Augen von Subject 101, bis er Wachzustand und Traum nicht mehr auseinanderhalten kann. Ein Cop, mehrere undurchsichtige Typen und die Vertreter der Firma, kreuzen seinen Weg auf unterschiedlichen Wegen und machen ihn zu einer Marionette in einem Albtraum Orwellschen Ausmaßes. Tom Bewilogua liefert eine wütende und rasante Variation des klassischen Paranoia Kinos ab, in dem sein Protagonist verzweifelt zu verstehen versucht, wie er Teil eines unmenschlichen Experiments wurde. Subject 101 muss tief in den Kaninchenbau hinabstürzen, um die Wahrheit aufzudecken und sein eigenes Leben zu retten.

🕒 **Fr | 21.30 | Cine k/Studio**

🕒 **Sa | 00.00 | theater hof/19**

Internationale Premiere

Aberrance

MNG 22 | R: Baatar Batsukh | D: Sukhee

Ariunbyamba, Yalalt Namsrai, Selenge

Chadraabal, Erkhembayar Ganbat



Erkhmee und Selenge ziehen in eine Hütte in der mongolischen Wildnis, um sich von dem stressigen Leben in der Großstadt zu erholen. Ihre Ehe ist mit Problemen befrachtet. Selenge hat Panikattacken, während Erkhmee beim Versuch, sich um sie zu kümmern, sein gewalttätiges Temperament nicht im Zaum halten kann. Als ein neugieriger Nachbar sich einmischen will, setzt er eine Kettenreaktion in Bewegung. Nicht alles ist gut in diesen tiefen, dunklen Wäldern. Was als Drama über häusliche Gewalt beginnt, wird bald zu einer schwindelerregenden Spirale aus Angst und Bedrohung, in die uns die entfesselte Kamera und überraschende Wendungen hineinziehen, während die Story auf ein schier unausweichlich scheinendes, rabenschwarzes Finale zurast.

»Aberrance« ist das Regiedebüt des gefeierten mongolischen Kameramanns Baatar Batsukh, dessen »The Steed« 2019 Oldenburgs Spirit of Cinema Awards gewann.

🕒 **Fr | 19.00 | theater hof/19**

🕒 **Sa | 21.30 | Cine k/Studio**

KURZFILME



Radio Silence



Draught

Deutschlandpremiere

Brasier

CAN 22 | R: Emilie Mannering | D: Amélia Raposo, Tiago Freire Brosseau

Die unschuldige Welt von Pierre-Amelia (11), die bei ihren sportlichen Aktivitäten von ihrem Bruder unterstützt wird, gerät aus den Fugen, als sie in einer Elite-Fußballmannschaft älterer Mädchen ihre Sexualität entdeckt und ein ungeahntes Verlangen nach ihrem Bruder entwickelt. »Brasier« erforscht auf sensible Weise das Tabu des verbotenen Begehrens in einer jugendlichen Welt, in der aufkeimende Leidenschaften oft im Widerspruch zu gesellschaftlichen Normen stehen.

Weltpremiere

Do you see me?

SVN 22 | R: Jan Cvitkovič | D: Irena Kovačević, Mala Cvitkovič, Primož Pirnat, Marjuta Slamič, Miha Košec, Medea Novak

Eine Frau, die ihren Mann getötet hat, hat ihre Strafe abgesessen. Auf ihrem Weg durch die Stadt, lässt sie Szenen ihres Lebens Revue passieren. Noch lässt die Vergangenheit sie nicht los; das gelingt erst dem Mädchen, das

sie sieht, ihr verzeiht, den Bann der Vergangenheit bricht. Ein berührender Film, der so viel mehr durch Bilder als durch Worte sagt.

Weltpremiere

Draught

USA 22 | R: Weston Terray | D: Jasmine Yohai

Spät in der Nacht, allein in einer Bank, schläft eine junge Witwe beim Rechnen an ihrem Schreibtisch ein. Nur der Sand, der durch die Sanduhr rinnt, erinnert daran, dass es die Zeit gibt. Aber die Zeit kann ihren geliebten Menschen nicht zurückbringen. Im Traum wird sie zu ihnen stoßen. Mit einer fast unmerklich ineinanderfließenden Mischung aus Live-Action, Stop-Motion, Miniaturen und Malerei öffnet Terray ein magisches Fenster in diese zerbrechliche Welt.

February 1st

MMR 21 | R: Leila Macaire, Mo Mo | D: Leila Macaire, Mo Mo

1. Februar 2021: Das Militär putscht in der Republik Myanmar. Anhand der Porträts zweier Filmemacherinnen, einer Birmanin und einer Französin, die beide das Land auf

völlig unterschiedliche Weise erlebt haben, erkundet dieser visuelle Dokumentarfilm in Form eines Reisetagebuchs ihre Überlegungen zu Kunst, Revolution und Freiheit. »Dieser Film ist eine Ode an einen Kampf, der sich derzeit verloren anfühlt.« - Mo Mo und Leila.

Weltpremiere

Jockstrap Jesus

GER 22 | R: Samuel Bereuther | D: Fabian Felix Dott, Hajo Tuschy, Caroline Nagel

Die wilden Zeiten sind vorbei. Nun sind Gino und Benjamin verheiratet und führen ein idyllisches Familienleben mit ihrer Adoptivtochter Lina. Beide sind liebevolle Eltern und können mit Linas medizinischen Problemen, die gelegentliche Krankheitssymptome verursachen, gut umgehen. Als diese jedoch immer häufiger und schwerer werden, vermutet Gino, dass sie vergiftet wird. Inspiriert von realen Ereignissen, Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom: und der Mörder ist im Haus.

GANZ GROSSES
KINO!

Reserviere jetzt
deinen Tisch!



Peter Pane
BURGERGRILL · BAR

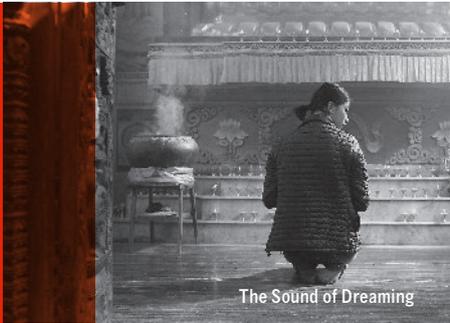
Peter Pane Oldenburg
Heiligengeistwall 10-13
26122 Oldenburg

Peter Pane
10%
RABATT*

AUF DEINEN
NÄCHSTEN
BESUCH

bei Vorlage dieses
Gutscheins

*Dieser Gutschein kann im Zeitraum vom 14.09.-18.09.22 im Peter Pane Oldenburg (nicht Online) ab einem Mindestverzehr von 20€ und gegen Vorlage dieses Gutscheins eingelöst werden. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Mit dem Ablauf der Gültigkeitsdauer verfallen jegliche Ansprüche auf Einlösung des betreffenden Gutscheins.



The Sound of Dreaming



The Sprayer



When Will The Warmth Come?

Deutschlandpremiere

Radio Silence

DNK 21 | R: Kerren Lumer-Klabbers | D: Sara S. Moland & Fredik Stenberg Ditlev-Simonsen
Ein Wochenende in der Hütte seines Vaters wird das letzte für Tor und seine Freundin sein. Am Montag fliegt sie zum Mars. Das ist weit weg. Und einmal dort, wird es schwer zurückzukehren. Jemanden zu verlassen, den man geliebt hat, kann mit der Schwere auf der Welt sein. Wie ihre Liebe ist auch der Sicherungskasten in der Hütte kaputt. Aber ein paar Walkie-Talkies funktionieren. Und ein alter Raumfahrerhelm: Houston, wir haben ein Problem.

Internationale Premiere

Raw

ESP 22 | R: Rafael Martinez Calle | D: Fran Expósito, Nicolas Montoya, Fabien Charreyre-Calvez
Der Jugendliche Jose, der noch nie sein Heimatdorf in Andalusien verlassen hat, arbeitet den Sommer über in der Metzgerei seines Vaters. Während eines Botenlaufs trifft er einen Mann, der unbekannte Gefühle in ihm erweckt. Eine seltsame Anziehung bringt ihn dazu, sich am nächsten Tag erneut auf die Suche nach ihm zu machen, doch der Fremde birgt Geheimnisse mit sich. Eine Geschichte über sexuelles Erwachen, Adoleszenz und Angst.

Internationale Premiere

Still is

JPN 21 | R: Toshiyuki Ichihara | D: Hajime Sakai, Nahoko Kawasumi, Bankoku, Jun Hosoi
Ein normaler Morgen. Eine Mutter, die das Frühstück zubereitet, eine Tochter, die noch nicht ganz wach ist, ein Sohn, der eine Kravatte sucht. Ein Vater, der die Nachrichten schaut. In einer One-Shot-Aufnahme, völlig ohne Kamerabewegung oder musikalische Untermalung wird eine Familie in ihrer Routine begleitet. Ein völlig normaler Morgen – oder nicht?

Deutschlandpremiere

Tchau Tchou

FRA 21 | R: Cristèle Alves Meira | D: Lua Michel, David Meira
Lua ist in Frankreich, ihr Großvater in Brasilien. Um den Ozean zwischen ihnen zu überbrücken, telefonieren sie fast täglich miteinander. Als ihr Großvater plötzlich nicht mehr da ist, wird Luas Leben auf den Kopf gestellt. Weit entfernt von ihm, und ohne Verständnis für die Online-Bestattung unter Pandemie-Bedingungen, muss Lua einen eigenen Weg finden, von ihm Abschied zu nehmen.

Europapremiere

The Sound of Dreaming

NPL 22 | R: Kalani Gacon | D: Reema Midhun Magar, Saroz Shrestha, Kabya Adhikari, Rohit Rumba
Sonam möchte ein neues Leben in Australien beginnen. Auf dem Weg dorthin erinnert sie sich an eine vergangene Reise mit Bikash,

einem Ride-Sharing Motorradfahrer, der denselben wiederkehrenden Traum hatte wie Sonam. Beim Versuch der beiden sich in Kathmandu wiederzufinden, beginnt Bikash damit seine luziden Träume zu nutzen, um Sonam im realen Leben erneut zu begegnen.

Deutschlandpremiere

The Sprayer

IRN 22 | R: Farnoosh Abedi
Ein Land ohne Pflanzen. Das Regime der Sprayer verbietet ihren Anbau und führt regelmäßig Razzien durch, um sie auszurotten. So wissen viele der Menschen und Soldaten nicht einmal, wie eine Pflanze wächst oder aussieht. Eines Tages aber findet einer der Soldaten einen Samen, den er nicht vernichten will, und seine Neugierde ist nur der Anfang von etwas Außergewöhnlichem, etwas Großem, etwas Revolutionärem.

Weltpremiere

When Will The Warmth Come?

UKR 22 | R: Oleksandra Pletenetska | D: Oleksandra Pletenetska
In einer Zeit, in der selbst die unmittelbare Zukunft ungewiss ist, führt Sasha ein Videotagebuch, in dem sie ihre Emotionen während des Angriffs auf ihr Land – die Ukraine – festhält. Irgendwie fügt der Krieg sich, trotz allem, in ihren Alltag ein. Man hört in der Ferne Bomben fallen, während Sasha sich mit Freunden unterhält. Und man spürt die übermächtige Verunsicherung und Ohnmacht, die alle anderen Gefühle überschattet.

HÄUSER ZUM FILME GUCKEN,
KINDER ZEUGEN
UND BÄUME PFLANZEN.



KAI ARNOLD
IMMOBILIEN

www.kai-arnold.de
(0441) 99 876 890

Kurzfilm-Jury



MATTIE DO

Mit nur 3 Filmen schreibt die Oldenburger Preisträgerin des Jahres 2021 bereits Geschichte. Mattie Do ist die erste und einzige Filmmakerin in Laos. Ihr Debütfilm »Chanthaly« (2012) war der erste laotische Film, der außerhalb Südostasiens gezeigt wurde. Ihr von der Kritik gefeierter zweiter Spielfilm »Dearest Sister« war der erste laotische Beitrag für den Oscar als bester ausländischer Film bei den 90. Academy Awards. Ihr dritter Spielfilm »The Long Walk« wird der erste laotische Film in den Kinos der USA.



MIRNA CAMPANELLA

Die italienische Historikerin und Museumsfachfrau mit Hintergrund in aktueller Zeitgeschichte legt ihren Schwerpunkt auf die Geschichte des Unrechts im 20. Jahrhundert. Sie hat Ausstellungsinformationen in Museen in Bologna, Berlin und im Landesmuseum für Natur und Mensch in Oldenburg umgesetzt. Als Historikerin im öffentlichen Raum arbeitete sie an Berliner Erinnerungsorten wie der Topographie des Terrors. Überdies recherchiert sie als freie Mitarbeiterin in Archiven für Film und Fernsehen.



SIMON RUMLEY

Rumley wird als »Enfant terrible des britischen Horrors« (The Independent) bezeichnet und ist »einer der wichtigsten und intelligentesten britischen Filmmacher der Gegenwart« (Empire). Mit neun Filmen und zwei Anthologien hat er auf den weltweit führenden Genre-Festivals, darunter Sitges, Fantasia und Frightfest, Spitzenpreise gewonnen. »Red, White, & Blue« (2010) feierte in Oldenburg Premiere (nach SXSW und einem Sieg bei Fantasia), ebenso wie »Fashionista« (2016) und »Crowhurst« (2017).

NACHTAKTIV

Nach dem Kino in die Spielbank:
täglich bis 2 Uhr geöffnet

DIE SPIELBANK.
BAD ZWISCHENAHN

Jagdhaus Eiden am See
www.spielbank-bad-zwischenahn.de

Ab 21 Jahren · Ausweispflicht · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter: www.check-dein-spiel.de

SOMMER - SONNE!!!!

**SIE machen
URLAUB
wir machen
den Rest!**

alte molkerei Bloherfelder
Straße 2-4
Oldenburg
reisebüro

Tel. 04 41 / 97 18 00
email: reisebuero.alte.molkerei@t-online.de
www.reisebueroaltemolkerei.de

TENO

Offizieller Filmfest Technikpartner

Das Filmfest Oldenburg vertraut auf die Dienstleistungen von TENO Veranstaltungstechnik.

Wir wünschen viele besondere Momente und unvergessliche Erlebnisse bei den zahlreichen Veranstaltungen und Vorführungen.

TENO GmbH & Co. KG | Bahnhofstraße 12 | 26122 Oldenburg | 0441-2056693 | info@teno-vt.de | www.teno-vt.de



fotoduda.de

IYUNO • SDI
GROUP



www.trickWILK.de

DCP Mastering • KDM
Restoration • Compositing
Blu-ray • DVD • HDcam SR
Color-Correction • Encoding
Credits • Trailer • Animation

Sascha Wilk +49.172.2985392

A

A Woman S. 10

FRA 22 | 96 min | OmEU | DP International
R: Jean-Paul Civeyrac | D: Sophie Marceau, Johan Heldenbergh, Cristina Flutur, H eloise Bousquet, Micha el Erpelding

Regisseur Jean-Paul Civeyrac hat einen ungew ohnlichen Thriller geschaffen, bei dem es weniger um die Aufklärung eines Verbrechens, als um dessen Planung und Ausführung geht. Sophie Marceau brilliert in ihrer Rolle als tief verletzte Polizistin.

Sa | 19:00 | Casablanca I So | 16:30 | Casablanca II

Aberrance S. 39

MNG 22 | 76 min | OmEU | IP Midnite Xpress
R: Baatar Batsukh | D: Sukhee Ariunbyamba, Yalait Namsrai, Selenge Chadraabal

Baatar Batsukhs atemberaubende, entfesselte Kameraarbeit macht »Aberrance« zu einem Film, den man so schnell nicht vergisst. Die Vehemenz der explodierenden Emotionen sind fast körperlich spürbar, so nah bringt uns der Film an seine Figuren heran.

Fr | 19:00 | theater hof/19 Sa | 21:30 | Cine k/Studio

Alma Viva S. 11

FRA 22 | 88 min | OmEU | JP International
R: Cristèle Alves Meira | D: Lua Michel, Ana Padr o, Jacqueline Corado

Die Geschichte einer Familie, meisterhaft verwoben mit der Darstellung eines Dorfes, das in der Modernität angekommen ist und sich trotzdem nicht von den Märchen der Vergangenheit losreißen kann.

Do | 16:30 | theater hof/19 So | 19:00 | theater hof/19

Alone S. 22

USA 20 | 98 min | OmU Retrospektive
R: John Hyams | D: Jules Willcox, Marc Menchaca, Anthony Heald, Jonathan Rosenthal, Katie O'Grady

Wie einst Spielberg in seinem absurden Thriller »Duell«, verdichtet John Hyams in »Alone« die Story auf die Essenz des Thriller Genres. Die Bedrohung und der Versuch zu  berleben. Wie in einer Versuchsanordnung werden Einflüsse von außen rigoros vermieden.

So | 14:30 | Cine k/Studio

B

Brothers S. 33

KAZ 22 | 100 min | OmEU | EP Independent
R: Darkhan Tulegenov | D: Albar Saly, Alisher Ismailov, Azat Zhumadil, Dulyga Akmolda, Zhanel Makazhan

Ein atemberaubendes Drama um verlorene Identitäten. Darkhan Tulegenov entwirft wie einst Cimino in »The Deer Hunter« das Sittenbild einer entwurzelten Generation.

Do | 21:30 | Casablanca II Sa | 21:30 | Casablanca Salon

Brutal Moods S. 39

ESP 22 | 58 min | EF | DP Midnite Xpress
R: Marta Bisbal Torres

Ein aufregendes Kunstwerk, das zwischen cineastischem Experiment und großem Erz hlerkino einen erschreckenden Blick auf Welten wirft, die den Menschen verachten und verdrängen.

Do | 21:30 | Casablanca Salon Sa | 14:30 | Cine k/Muvi

C

Capricorn One S. 19

USA 77 | 123 min | OmU Retrospektive
R: Peter Hyams | D: Elliott Gould, James Brolin, Brenda Vaccaro, Sam Waterston, O. J. Simpson, Hal Holbrook

Einer der grandiosen Paranoia Filme der 70er Jahre. Die Marslandung soll der Welt vorgetäuscht werden, und alle Zeugen müssen verschwinden. Ein Journalist kommt der Verschw rung auf die Spur und versucht die drei Astronauten zu finden. Hyams auf der Höhe seiner Kunst.

Fr | 21:30 | Cine k/Muvi

Chagou S. 11

KEN 22 | 100 min | OmEU | IP International
R: Vincent M'baya & Ravi Karmalkar | D: Nyokabi Macharia, Nick Kwach, Brian Ogola

Eine Romeo und Julia Story in einem hitzigen Wahlkampf. Ein verlobtes Paar gehört unterschiedlichen Stämmen an, die inmitten eines politischen Wahlkampfes zwischen die Fronten geraten. Plötzlich steht ihre Beziehung vor den Hürden ihres politischen Erbes.

Fr | 16:30 | Casablanca II So | 16:30 | theater hof/19

D

Daughters of Darkness S. 29

BEL/USA/CAN 71 | 87 min | EF Tribute
R: Harry Kümel | D: Andrea Rau, Delphine Seyrig, John Karlen, Danielle Ouimet, Paul Esser

Der Film ist das Meisterwerk unter den europäischen Horrorkinofilmen der 70er Jahre. Nie war im Kino der Tod schöner und verführerischer.

Sa | 21:30 | Cine k/Muvi

Decision To Leave S. 12

KOR 22 | 138 min | OmEU | DP International
R: Park Chan-Wook | D: Tang Wei, Park Hae-il, Go Kyung-Pyo

Ein Toter in den Bergen, eine verdächtige Witwe und ein schlafloser Kommissar und eine goldene Palme für die beste Regie in Cannes. Der Meister des koreanischen Kinos ganz zahm und sinnlich. Ein großer Wurf.

Fr | 19:00 | Casablanca I Sa | 19:00 | theater hof/19

Der Rote Berg S. 33

GER 22 | 110 min | OmEU Independent
R: Timo Müller | D: Maria Pop, Etienne Moret, Dominik Wagner, Jan Sittner

»Picknick am Valentinstag« in der deutschen Provinz. Ein Berg, ein verschwundenes Mädchen und ihre Spuren in der Erinnerung. Eine faszinierende Reise in die tiefste deutsche Provinz.

Fr | 19:00 | Cine k/Muvi Sa | 16:30 | Cine k/Muvi

Der Skorpion S. 12

GER 22 | 60 min | OmEU | WP International
R: Romy Steyer | D: Dieter Wurm, Felix W rgler, Josef Schunich, Melanie Asimus, Thomas Diblan

Eine Hommage an einen Außenseiter, der nie eine echte Chance hatte, auf der Suche nach seinem Platz in der Welt. Der Skorpion ist das Portrait des berüchtigten Bankr ubers und Geiselnehmers Dieter Wurm, der mit einem verpatzten Bankraub zu dem Ruhm kann, den ihn sein Leben immer verweigert hatte.

Sa | 16:30 | Casablanca II So | 14:30 | theater hof/19

Die Rache an der Welt S. 12

GER 22 | 89 min | OV | WP International
R: Stefan Krohmer | D: Maria Furtwängler, Florence Kasumba

Die Leiche einer Studentin, die vor ihrem Tod vergewaltigt wurde, bedeutet einen neuen Fall für die Kommissarinnen Lindholm und Schmitz. Doch schnell entwickelt sich bei der Ermittlung eine höchst brisante Rassismus-Debatte.

Do | 19:00 | Casablanca I Fr | 14:00 | JVA

E

Echo S. 14

GER 22 | 99 min | OmEU International
R: Mareike Wegener | D: Valery Tscheplanowa, Ursula Werner, Andreas D hler, Felix Römer

Echo ist ein Ereignis in der deutschen Filmlandschaft. Mit viel Liebe zum Detail entfaltet sich ein herrliches Kleinstadt-Fresko mit schrulligen Charakteren, einer traumatisierten Heldin und einer mumifizierten Leiche, die eigentlich niemanden interessiert.

Sa | 19:00 | Casablanca Salon So | 19:00 | Cine k/Studio

Eins S. 30

GER 71 | 94 min | DF Tribute
R: Ulrich Schamoni | D: Andrea Rau, Ulrich Schamoni, Herbert Hamm, Wolf Fuchs, Pit Schröder

Wie die Bilder das Dokumentarische mit dem Erzählenden verbinden, wie er das Licht der Cote D'Azur den schönen Körper von Andrea Rau umgarnen lässt und wie er die Autofahrten zu einem erhabenen Teil der Story macht, ist meisterhaft.

Fr | 19:00 | Cine k/Studio

I

It's Nothing Mama just a Game S. 30

ESP 74 | 89 min | EF Tribute
R: José Maria Forqué | D: Andrea Rau, David Hemmings, Alida Valli, Francisco Rabal

Diese Umkehrung der Verhältnisse zwischen Mann und Frau verleiht Fourqués noch im franquistischen Spanien entstandenen, poetischem und elegisch inszeniertem Erotikdrama eine subversive Kraft.

Sa | 0:00 | Cine k/Muvi

J

Junk Space Berlin S. 34

GER 22 | 108 min | OmEU | WP Independent
R: Juri Padel | D: Tamara Semzov, Thomas Schimanski, Otiti Engelhardt, Selin Kavak

Juri Padel's filmischer Abstieg in eine digitale Alptraumwelt öffnet ein Portal zur vierten Dimension. Klug, suggestiv und voller subversiver Energie. Transpotting meets Shakespeare meets Cyberpunk.

Do | 21:30 | theater hof/19 Fr | 0:00 | Cine k/Studio

L

Leben Tod Ekstase S. 14

GER 22 | 89 min | OV | WP International
R: Nikias Chryssos | D: Margarita Broich, Wolfram Koch, Martin Wuttke

Nikias Chryssos entfesseltes Kino tut auch dem TV Format gut. Schon die Geschichte um sechs Tote, die die während einer Psycholyse-Sitzung unter Einfluss von Psychedelika umkamen, erinnert mehr an Gaspar Noe als an Herbert Lichtenfeld.

Sa | 16:30 | Casablanca I Sa | 14:30 | JVA

Linoleum S. 34

USA 22 | 101 min | OV | IP Independent
R: Colin West | D: Jim Gaffigan, Rhea Seehorn, Katelyn Nacon, Gabriel Rush, Amy Hargreaves, West Duchovny, Michael Ian Black, Tony Shalhoub

Der Moderator einer gescheiterten Wissenschaftsshow, der sich mitten in seiner Midlife-Crisis befindet und eine Rakete aus einem Satelliten bauen möchte, erlebt surreale Dinge, die ihm eine ganz neue Bedeutung seines Lebens aufzeigen.

Fr | 19:00 | Casablanca II Sa | 14:30 | Cine k/Studio

M

Murmur S. 38

USA 22 | 92 min | OV | WP Midnite Xpress
R: Mark Polish | D: Colin Ford, Francesca Xuereb, Logan Polish

Wie eine Höllenvision von »Mary Poppins« kommt Mark Polish verspielter Techno-Horror-Altraum daher. Die animierten Gadgets des Smartphones haben uns längst zu Junkies einer digitalen Welt gemacht, aus deren Fängen es kein Zurück gibt.

Do | 21:30 | Cine k/Studio Fr | 21:30 | Casablanca Salon

N

Narrow Margin S. 20

USA 90 | 97 min | OmU Retrospektive
R: Peter Hyams | D: Gene Hackman, Anne Archer, James Sikking, J. T. Walsh, Emmet Walsh

Peter Hyams Remake eines Film Noir von Richard Fleischer. Ein mackel-loser Thriller, der von Gene Hackmans Darstellung des aufrechten Staatsanwaltes getragen wird.

Sa | 14:30 | theater hof/19

O

One Dog Day S. 20

USA 97 | 101 min | OV Retrospektive
R: John Hyams | D: Mella Fazzoli, Craig Walker, George Xhilon, Andrew Sikking, Randy Rex

John Hyams Debüt bringt die Unbeschwertheit der Nouvelle Vague in den amerikanischen Pulp.

Do | 16:30 | Cine k/Studio

Our Father, The Devil S. 34

USA 22 | 108 min | OmEU | DP Independent
R: Ellie Foubinj | D: Babetida Sadjo, Souleymane Sy Savan , Jennifer Thiakpe, Franck Saurel, Martine Amisse

Gerade als Marie Frieden und Ausgeglichenheit gefunden zu haben scheint, zwingt die Ankunft eines neuen Priesters aus Afrika die Gr uelthaten, die sie verdrängen wollte, wieder an die Oberfläche. Ein kühner und fesselnder Film über eine starke Frau, die sich ihren Dämonen stellt.

Do | 19:00 | Casablanca II Fr | 16:30 | theater hof/19

Outland S. 19

USA/UK 81 | 109 min | OmU Retrospektive
R: Peter Hyams | D: Sean Connery, Peter Boyle, Frances Sternhagen, James Sikking, Kika Markham

High Noon im Weltall. Peter Hyams Western spielt auf einem Jupitermond und Sean Connery übernimmt in diesem Meilenstein des Sci-Fi Kinos der 80er Jahre die Rolle von Gary Cooper. Ein Sheriff, der von allen im Stich gelassen allein gegen eine Bande von Weltall Outlaws antritt, weil sein Berufsethos ihm keine andere Wahl lässt.

Do | 21:30 | Casablanca I

P

Paradise Highway S. 16

USA 22 | 115 min | OmU | DP International
R: Anna Gutto | D: Morgan Freeman, Juliette Binoche, Veronica Ferres

Juliette Binoche muss als Truckerin Schmutzgelware für ihren Bruder transportieren. Als sich ein kleines Mädchen als die Ware herausstellt, ist ihr Mutterinstinkt geweckt. Sie beschließt, sich gegen das unmenschliche System zu stellen und gerät zwischen die Fronten von Menschenhändlern und korrupten Cops.

So | 19:00 | Staatstheater

Parsley **S. 36**
 DOM 22 | 83 min | OmeU | DP Independent
 R: José María Cabral | D: Cyndie Lundy, Ramón Emilio Candelario, Vladimir Acevedo
 Tod und Leben stehen am Anfang und am Ende von José María Cabral Film um den Völkermord während des Parsley Massakers in der Dominikanischen Republik. Aus der kleinstmöglichen Perspektive erzählt er seine Geschichte und ist darum so intensiv.
 Fr | 21:30 | Casablanca I | Sa | 16:30 | Cine k/Studio

Q

Quartett im Bett **S. 29**
 GER 68 | 92 min | DF Tribute
 R: Ulrich Schamoni | D: Andrea Rau, Ingo Isenberger, Jürgen Barz, Peter Ehlebracht, Karl Dall
 Die Spielfreude der Isenbergs, die grandiosen Gesangseinlagen, die Kamera und der flirrende Schnitt lösten sich auf zu einer Melange aus Nouvelle Vague und Klamauk. Mittendrin die schöne Andrea Rau, die mit diesem Film direkt zur Ikone der sexuellen Revolution wurde.
 So | 16:30 | Cine k/Studio

R

Ramona **S. 36**
 ESP 22 | 80 min | OmeU | DP Independent
 R: Andrea Bagney | D: Lourdes Hernández, Bruno Lastra, Francesco Carril
 Ramona möchte es als Schauspielerin schaffen. Außerdem führt sie eine glückliche Beziehung. Als der Regisseur, in dessen Film sie mitspielen will, sich in sie verliebt, werden diese beiden simplen Prämissen plötzlich auf den Kopf gestellt.
 Do | 21:30 | Cine k/Muvi | So | 14:00 | Cine k/Muvi

Rodeo **S. 16**
 FRA 22 | 105 min | OmeU | IP International
 R: Lola Quivoron | D: Julie Ledru, Yannis Lafki, Antonia Buresi
 Ein Bikerfilm mit einer Heldin, die es den Jungs mal so richtig zeigt. Schnell, trickreich und in Cannes mit viel Lob bedacht. Lola Quivoron legt einem Kickstart vor mit ihrem Erstling.
 Do | 19:00 | theater hof/19 | Fr | 0:00 | theater hof/19

S

Sick **S. 22**
 USA 22 | 83 min | OV | IP Retrospektive
 R: John Hyams | D: Jane Adams, Dylan Sprayberry, Marc Menchaca, Gideon Adlon, Bethlehem Million
 Ein Lockdown-Slasher, der alles auf den Kopf stellt. Aus Eindringlingen werden Opfer und aus den Bedrohten die Bedroher. Hyams hinterfragt die Regeln des Genres und bringt frischen Wind auf die Leinwand.
 Sa | 21:30 | theater hof/19

Subject 101 **S. 39**
 DEU 22 | 86 min | OmeU | WP Midnite Xpress
 R: Tom Bewilogua | D: Cem Ali Gültekin, Janina Elkin, Gunbert Warns, Antonio Wannek
 Tom Bewilogua treibt das Paranoia-Kino auf die Spitze, der Verlust der Identität geht einher mit dem Verlust jeglicher verlässlicher Wahrnehmung. Ein Trip in die vollständige Auflösung aller Realität.
 Fr | 21:30 | Cine k/Studio | Sa | 0:00 | theater hof/19

T

The Black Guelph **S. 32**
 IRL 22 | 125 min | OmeU | WP Independent
 R: John Connors | D: Graham Earley, Paul Roe, Tony Doyle, Denise Mc Dermott, John Connors
 Mit einer ungemeinen Wucht erzählt John Connors seine Geschichte über Canto und seine Jungs, die sich auf den Mean Streets von Dublin Tag für Tag ihr Stück vom Leben erkämpfen. Die schönste Liebeserklärung an ein Viertel und seine Menschen seit Scorsese Little Italy verlassen hat.
 Fr | 21:30 | Casablanca I | Sa | 21:45 | Casablanca I |

The City **S. 33**
 JPN 21 | 94 min | OmeU | WP Independent
 R: Katsuki Kuroyanagi | D: LEO, Yaco, Lee, Ryota, Kiyohiko Shibukawa, Ippei Tanaka
 »Ghost in the Shell« und »Blade Runner« fallen einem ein, ebenso wie »Sinfonie einer Großstadt« oder Jules Dassins »Night and the City«. Kuroyanagis schillernder Neon-Noir atmet den Geist großer Vorbilder und ist doch ganz neues und aufregendes Kino.
 Fr | 21:30 | theater hof/19 | Sa | 0:00 | Cine k/Studio

The Gravity **S. 11**
 FRA 22 | 85 min | OmeU | EP International
 R: Cédric Ido | D: Hafsia Herzi, Olivier Rosemberg, Steve Tientcheu, Jean-Baptiste Anoumon
 Ein mysteriöses kosmisches Ereignis bringt die Schwerkraft der Erde aus dem Gleichgewicht und sorgt für Chaos in einem futuristischen Pariser Vorort mit Slumlords und Drogendealern. Les Misérables trifft auf John Carpenter in dieser atemberaubenden, kühnen und spannenden dystopischen Vision.
 Sa | 21:30 | Casablanca I | So | 19:00 | Casablanca I |

The Ordinaries **S. 10**
 DEU 22 | 120 min | OmeU | International
 R: Sophie Linnenbaum | D: Fine Sendel, Jule Böwe, Henning Peker, Sira Faal, Noah Tinwa
 Sophie Linnenbaum führt das Publikum in eine zauberhafte Fiktionswelt mit einer Gesellschaft bestehend aus glorreichen Hauptfiguren, blassen Nebenfiguren und den verstoßenen Outtakes, hierarchisch unterdrückte Figuren mit Filmfehlern.
 Sa | 14:30 | JVA

The Prank **S. 38**
 USA 22 | 95 min | OV | IP Midnite Xpress
 R: Maureen Bharoocha | D: Rita Moreno, Connor Calopsis, Ramona Young, Keith David
 Nun hat Leinwandlegende Rita Moreno neben Emmy, Golden Globe, Oscar und Tony Award auch noch unter all den wunderbaren bösen Lehrern der Filmgeschichte den Thron erklommen. Ihre Physiklehrerin aus der Hölle ist einfach nur zum Niederknien.
 Sa | 19:00 | Cine k/Studio | So | 16:30 | Casablanca Salon

The Smashing Machine **S. 20**
 USA 02 | 93 min | OV Retrospektive
 R: John Hyams | D: Mark Kerr, Mark Coleman, Dawn Staples, Bas Rutten
 John Hyams Dokumentation über den Mixed Martial Arts Kämpfer Mark Kerr ist ein Blick hinter die Kulissen eines menschenfeindlichen Geschäfts, das mit der Menschlichkeit Millionen macht.
 Sa | 16:30 | Cine k/Muvi

U

Universal Soldier: Day of Reckoning **S. 21**
 USA 12 | 114 min | OmU Retrospektive
 R: John Hyams | D: Jean-Claude Van Damme, Dolph Lundgren, Scott Adkins, Mariah Bonner, Andrei Arlovski
 Das Meisterwerk des neuen amerikanischen Actionkinos. Furios choreografierte Kampfszenen werden von Hyams mit Poesie verquickt. Die Universal Soldiers erleben ihre Menschwerdung – Ghost in the Machine.
 Fr | 0:00 | Cine k/Muvi

Universal Soldier: Regeneration **S. 21**
 USA 09 | 97 min | OmU Retrospektive
 R: John Hyams | D: Jean-Claude Van Damme, Dolph Lundgren, Andrei Arlovski, Garry Cooper
 Vater Peter hat mit seiner ausgereiften Kameraarbeit dazu beigetragen, dass sein Sohn John mit diesem Film und seiner beseelten Regie zu einem Erneuerer des Actionkinos wurde. Was will man mehr!
 Sa | 16:30 | theater hof/19

W

Way Out Ahead of Us **S. 33**
 USA 22 | 87 min | OV | DP Independent
 R: Rob Rice | D: Tracy Staggs, Mark Staggs, Nikki DeParis, Jacob Young
 Das Porträt einer komplexen und unsichtbaren Gemeinschaft zu einem Zeugnis von Menschen, die gezwungen sind, angesichts der perversesten und gleichgültigsten politischen Ökonomie der Welt Wege zum Überleben zu finden: Amerika.
 Do | 19:00 | Cine k/Muvi | Fr | 16:30 | Cine k/Muvi

We Don't Dance For Nothing **S. 32**
 USA/HK 22 | 86 min | OmeU | EP Independent
 R: Stefanos Tai | D: Xyza Cada, Miles Sible, Marie M. Cornelio
 Basierend auf den Lebensgeschichten junger philippinischer Arbeiterinnen in Hongkong wechseln sich Fotoserien aus ihrem Arbeitsleben und Tanzsequenzen voll ungezügelter Freude ab – »La Jetée« trifft auf »La La Land«.
 Sa | 19:00 | Cine k/Muvi | So | 14:30 | Casablanca Salon

Z

Zoo Lock Down **S. 34**
 AUT 22 | 73 min | OV | DP Independent
 R: Andreas Horvath
 Ein einzigartiges Meisterwerk des Dokumentarfilmgenres - von trauriger Schönheit, minimalistisch, aber keinen Moment langweilig.
 Do | 19:00 | Cine k/Studio | Fr | 16:30 | Cine k/Studio

Kurzfilme

Brasier **S. 40**
 CAN 22 | 19 min | OmeU | IP Kurzfilm
 R: Emilie Mannering | D: Arnélia Raposo, Tiago Freire Brosseau
 Do | 21:30 | Casablanca Salon

Do You See Me? **S. 40**
 SVN 22 | 15 min | OmeU | WP Kurzfilm
 R: Jan Cvitkovič | D: Irena Kovačević, Mala Cvitkovič, Primož Pirnat, Marjuta Slamič, Miha Košec, Medea Novak
 Do | 19:00 | Cine k/Studio

Draught **S. 40**
 USA 22 | 8 min | OV | WP Kurzfilm
 R: Weston Terray | D: Jasmine Yohai
 Sa | 19:00 | Casablanca

February 1st **S. 40**
 MMR 21 | 12 min | OmeU Kurzfilm
 R: Leila Macaire, Mo Mo | D: Leila Macaire, Mo Mo
 Fr | 21:30 | Casablanca II

Jockstrap Jesus **S. 40**
 GER 22 | 25 min | OV | WP Kurzfilm
 R: Samuel Bereuther | D: Fabian Felix Dott, Hajo Tuschy, Caroline Nagel
 So | 12:00 | theater hof/19

Radio Silence **S. 41**
 DNK 21 | 16 min | OmeU | DP Kurzfilm
 R: Kerren Lumer-Klabbers | D: Sara S. Moland, Fredrik Sternberg Ditlev-Simonsen
 Do | 21:30 | Cine k/Muvi

Raw **S. 41**
 ESP 22 | 19 min | OmeU | IP Kurzfilm
 R: Rafael Martínez Callej | D: Fran Expósito, Nicolas Montoya, Fabien Charreyre-Calvez
 Sa | 16:30 | Casablanca II

Still Is **S. 41**
 JPN 21 | 11 min | OmeU | IP Kurzfilm
 R: Toshiyuki Ichihara | D: Hajime Sakai, Nahoko Kawasumi, Bankoku, Jun Hosoi
 Do | 16:30 | theater hof/19

Tchau Tchou **S. 41**
 FRA 21 | 18 min | OmeU | DP Kurzfilm
 R: Cristèle Alves Meira | D: Lua Michel, David Meira
 So | 12:00 | theater hof/19

The Sound of Dreaming **S. 41**
 NPL 22 | 28 min | OmeU | EP Kurzfilm
 R: Kalani Gacon | D: Reema Midhun Magar, Saroz Shrestha, Kabya Adhikari, Rohit Rumba
 So | 12:00 | theater hof/19

The Sprayer **S. 41**
 IRN 22 | 9 min | OV | DP Kurzfilm
 R: Farnoosh Abedi
 Fr | 19:00 | Casablanca II

When Will The Warmth Come? **S. 41**
 UKR 22 | 14 min | OmeU | WP Kurzfilm
 R: Oleksandra Pletenetska
 So | 12:00 | theater hof/19

Das Internationale Filmfest Oldenburg bedankt sich bei seinen Mitarbeitern:

Chris Barthel, Hanin El-Ebweeni, Jonas Fittje, Jule Schlüter, Kathrin Ast, Larissa Helms,

Lavinia Reinke, Lisa Wunderlich, Luise Peters, Lukas Hausberger, Lukas Klus, Michelle La Rosa,

Marie Sinclair, Michael Thomas, Norbert Hingst, Stefan Fischer, Thomas Vorwerk, Zahra Ensafi

Besonderer Dank gilt auch:

Adam Villaseñor, Alain Polgar, Alexander Herwig, Alison Smith-Pleiser, Amanda Plummer, Amotz Zakai, Andrea Schmitz, Andreas Horvath, Aniela Oeverink, Anja Michaeli, Anne Wendeln, Annette Schwandner, Axel Fries, Bastian Fritsch, Bastian Oppel, Bernt Wach, Birte Arnold, Britta Silchmüller, Buddy Giovinazzo, Carole Youds, Chris Larsen, Christian Andresen, Christoph Borch, Christian Firmbach, Christian Heck, Christian Scholz, Christina Wandscher, Christoph Baak, Claudia Tschigor, Dagmar Jacobsen, Damir Kalac, David Martin, Debbie Rochon, Deborah Kara Unger, Denis Krick, Dennis Schieche, Detlef Loers, Dieter Hinrichs, Doris Janßen, Dorothea König, Douglas Buck, Dunja Guastella, Edda Sandstede, Eike Haase, Eike Kreitsmann, Eric Mika, Erika Grimm, Fabian Hinrichs, Fabian Linsel, Florian Schröder, Frank Fischer, Frank Pempe, Frauke Bitterer, Frauke Hotes, Freya-Alessa Bodem, Fritz Hunfeld, Gerd Koop, Gerd Schwandner, Gesine Giovinazzo-Todt, Gislinde Rosenbohm, Gregor Graesslin, Gudrun Dormann, Harry Kümel, Heike Glasneck, Heiko Bunjes, Heiko Wussow, Helmut Fokkena,

Helmut Jordan, Herbert Klemens, Holger Kruse, Ingo Luers, Irmtraud Bunjes, Janin Bienzeisler, Jannik Gerdes, JD Kehrler, Jens Krüger, Jens Lükermann, Joanna Cassidy, Jochen Coldewey, John Hyams, Jörg Mielke, Jürgen Woelk, Julia Höpfner, Justus Keil, Jutta Moster-Hoos, Karen Preußner, Karen Unger, Karsten Kastelan, Karunaharan Subramaniam, Kim-Lennard Weil, Klaus Fricke, Klaus Michallek, Konrad Hirsch, Lawrence Diederich, Leander Hingst, Leonardo Simeoni, Lillibet Towne, Lisa Mansy, Ludger Tovar, Luigi Simeoni, Lukas Cordes, Manfred Scholz, Marc Juschka, Marcela Holzhausen, Marcel Schwierin, Marco Koutsogiannakis, Marcus Popescu, Marcus Stiglegger, Marianne Zorn, Marion Fittje, Martin Fleischmann, Matthew Berkowitz, Matthias Glanz, Matthias Sachal, Matthias Wulf, Mattie Do, Melanie Jülisch, Melanie Pust, Michael Niebuhr, Michael Schmitz, Mirko Keller, Mirko Wanscheid, Mirna Campanella, Moritz Peters, Nath und Nowd, Nico Mansy, Nicole Fischer, Nils Brönstrup, Nils Diekmann, Nora Kottkamp, Olga Yezyeyeva, Oliver Hensel, Oliver Hinzmann, Oliver Schaefer, Oliver

Schulz, Otis Cribblecobis, Patrycja Planik, Pete Tombs, Peter Wendeln, Philipp Dörrie, Rachel Unzen, Rainer Knebel, Ralf Deckers, Ralph Hennings, Ralph Wilken, Renee Warren, Roland Hentschel, Rolf Beyer, Rosy Reichert, RP Kahl, Rüdiger Schön, Rüdiger Suchsland, Rudolf Oeverink, Sam Pressman, Samantha Watkins, Sarah Kristin Richter, Sascha Westphal, Sascha Wilk, Scott Roxborough, Sebastian Seidler, Silke Fennemann, Simon Rumley, Somtow Sucharitkul, Susan Steffens, Stefan Dieker, Stephan Kunze, Stefan Mühlhaus, Susanne Lange, Susanne Tovar, Swenja Kanna, Thomas Gerdes, Thomas Kunke, Thomas Meise, Thomas Stiller, Thorsten Lange, Tilman Haar, Tim Bruening, Timo Ebbers, Timo Imhoff, Tobias Götting, Tobias Roßmann, Tom Bewilogua, Torsten Hillje, Torsten Tschigor, Udo Renken, Ulli Koch, Ulrike Schamoni, Uwe Schucht, Verena Bohlen, Volker Droste, Werner Dormann, Wibke Schimpf, Wiebke Schneidewind, Wilfried Becker, Wjatscheslaw Pankratz, Wolf Milles, Wolfgang Bruch, Yvonne Malka

Das Internationale Filmfest Oldenburg wird außerdem ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

Verleiher, Produktionen und Weltvertriebe

Andreas Horvath | Artbees Inc. | ASC LLC | Bandenfilm | Best Friend Forever | Brain Scratch Productions | Capelight Films | Cinémathèque Royale de Belgique | Cluster Fox Films Ltd | Euro Video | Golden Man Media | Good Karma Fiction | Grandfilm | h264 | Hamilton Film Group | Hessischer Rundfunk | JCProductions | Katsuki Kuroyanagi | Kidam | Kinematograph 24/7 | Kinology | KIPOS Films | Klappboxfilme | Krummacher & Müller GbR | Manifest | Marta Bisbal Torres | Miramax | Moby Dick Film | Mondo Macabro | Mufflon Productions | Norddeutscher Rundfunk | Plaion Pictures GmbH | Polaco | Schamoni Film | Sneak Preview Entertainment | Solid Stripe Films | Studio Canal | Tandem | Telepool | Three Flames Pictures | UTA Independent | Vice Media | Video Mercury | Visit Films | Warner Bros



WILDESHAUSEN KARTBAHN

Fahrspaß ab 4 Jahren!

www.sk-raceworld.com

04431 / 7397671



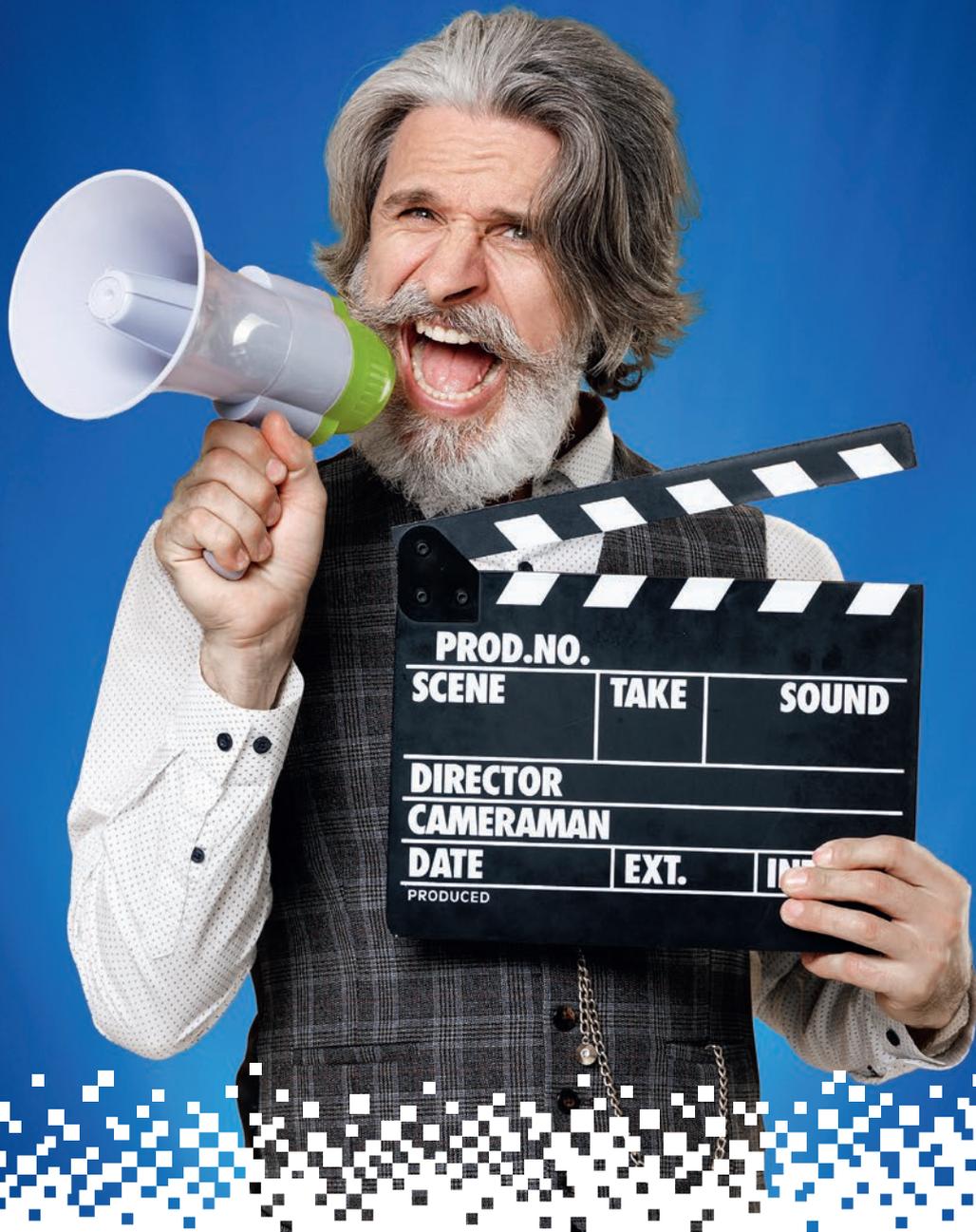
**Klima-
neutral
bis ~~2045~~
2035**

Klare Ansagen fürs Klima

2045 will Deutschland klimaneutral sein. Gemeinsam schaffen wir es bei EWE noch früher. Weil wir alle Verantwortung tragen - für uns alle. ewe.com/wirhierjetzt

Klimaneutral bis 2035

EWE



Wir sagen YEAH! Ganz großes Kino!

Die KDO wünscht außergewöhnlich gute
Unterhaltung beim Filmfest Oldenburg!